

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441320007
Name Maßnahmenfläche Natürliche Waldentwicklung in Bannwäldern und Waldrefugien (BW)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 22 **angelegt am** 01.03.2022
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 76.8202

Beschreibung der Maßnahmenfläche Auf diesen Flächen in Bannwäldern und Waldrefugien wird die Waldentwicklung nicht durch forstliche Bewirtschaftung gesteuert. Es finden keine fortbetrieblichen Maßnahmen, auch keine Bodenschutzkalkungen mehr statt.

Beschreibung der Maßnahmenziele Ziel ist der Schutz natürlich ablaufender Prozesse. Dies hat den Schutz von Arten zur Folge, welche auf die Zerfallsphase alter Wälder angewiesen sind. Es entsteht eine natürliche Abfolge von Pionier-, Alters- und Zerfallsphase. So entstehen Habitatstrukturen (besonders Altbäume und Totholz), die in Wirtschaftswäldern seltener sind und von denen die genannten Arten profitieren.
Da keine, auch keine naturschutzfachlich gestaltenden Maßnahmen, in diesen Flächen umgesetzt werden, überschneidet sich diese Maßnahme mit keiner der anderen Erhaltungsmaßnahmen. Der Flächenanteil ist vergleichsweise gering und liegt derzeit bei unter 0,5 % der Gesamtwaldfläche im VSG.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310013	A207	Columba oenas
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310018	A238	Dendrocopos medius
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A108	Tetrao urogallus
	A207	Columba oenas
	A217	Glaucidium passerinum
	A223	Aegolius funereus
	A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

A238 Dendrocopos medius

A241 Picoides tridactylus

A282 Turdus torquatus

Maßnahmen

Maßnahme	1.1	unbegrenzte Sukzession
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	17915441320008				
Name Maßnahmenfläche	Naturnahe Waldwirtschaft in Laub- und Nadelbaum-Mischwäldern (NWL)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	65	angelegt am	01.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	6269.6903		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die Maßnahme als Ganzes umfasst alle Hauptkomponenten der „Naturnahen Waldwirtschaft“, wie sie im öffentlichen Wald praktiziert wird, aber auch für alle anderen Wälder zur Anwendung empfohlen wird. Eine Bewirtschaftung auf Basis der WET 2024 deckt die häufigsten waldbaulichen Ausgangssituationen ab, erfüllt grundsätzlich die naturschutzfachlichen Anforderungen und berücksichtigt den aktuellen Wissensstand. Die Maßnahmenfläche bezieht sich auf die Lebensstätten der genannten Arten, letztlich also auf die gesamte Waldfläche im submontanen bis schwach montanen Bereich außerhalb von Bannwäldern. Die Hauptkomponenten sind: - Ökologisch und physikalisch stabile Wälder auf standörtlicher Grundlage. - Die Hauptbaumarten orientieren sich an den Naturwaldgesellschaften. - Möglichst Mischbestände mit einem dominierenden Anteil an heimischen Laub- und Nadelbaumarten. - Vorrang der Naturverjüngung. - Angepasste Wildbestände. - Boden- und bestandsschonende Erntetechnik. Hier stehen lokal und getrennt nach Artvorkommen unterschiedliche Aspekte im Fokus, sodass diese Maßnahme einer gewissen Erläuterung und Differenzierung bedarf. Großräumige Unterschiede sind: - Orientierung an Buchenwäldern mit Eichen-, Bergahorn- und Nadelholzbeimischung. Die vorhandenen Eichen- und Buntlaubbaumanteile sollen dort gefördert und erhalten werden. Diese Wälder finden sich in den tieferen Lagen (Tallagen) des Vogelschutzgebiets (im Fokus stehen hier die Arten Mittel-, Grau- und Schwarzspecht sowie Hohltaube). - Mit zunehmender Höhenlage (ab 600 m) Erhalt von Tannen- und Kiefernbeimischung bzw. Anteilen von Nadelwäldern sowie Moorrandwäldern. Besonders wichtige Arten sind in dieser Höhenlage Sperlings- und Raufußkauz sowie Schwarzspecht.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Wichtig ist hier, den Begriff „naturnahe Waldwirtschaft“ differenziert zu verwenden und nicht auf eine am Einzelbaum sowie buchen- und tannenwaldorientierte Dunkelwaldwirtschaft zu beschränken. Kleinräumig kann dieser Aspekt zwar durchaus im Vordergrund stehen. Ein ebenso bedeutsamer Aspekt – und gegenläufig zum Vorgenannten – ist aber das Vorkommen von Lichtbaumarten (Wald-Kiefer, heimische Eichen) und das Licht auf dem Waldboden: Letzteres ist z.B. für das Vorkommen der von Schwarz- und Grauspecht als Nahrungsbasis genutzten Ameisen wichtig. Hier ergeben sich Überschneidungen zur Maßnahme STR (Erhaltung wichtiger Saumstrukturen). Der Anbau der Douglasie soll so gestaltet werden, dass sie in der Regel als Mischbaumart eingebracht wird, also keine größeren Waldbereiche dominiert. Auf bestimmten Sonderstandorten – wie trockenwarmen Eichen- und Eichen-Mischwäldern auf sauren, basenarmen Bergland-Standorten – sollte die Douglasie nicht angebaut und zum Schutz dieser Standorte als Lebensraum für spezialisierte einheimische Arten zurückgedrängt werden (vgl. Kapitel 3.4.7 und vgl. Maßnahme EI1 in Kapitel 6.2.12). Zentrale Bestandteile der naturnahen Waldwirtschaft in Laub- und Nadelbaum-Mischwäldern NWL sind das Belassen eines Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbäumen und -baumgruppen AUT (vgl. Kapitel 6.2.11) sowie die Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland STR (vgl. Kapitel 6.2.7). Da diese unabhängig von der Baumartensteuerung (NWN / NWL) und der Pflege der Lebensräume des Auerhuhns (AH) auf der Gesamtwaldfläche des Vogelschutzgebiets umzusetzen sind, werden diese als separate Maßnahmen aufgeführt.
--	--

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310013	A207	Columba oenas
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310018	A238	Dendrocopos medius

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A207	Columba oenas
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A238	Dendrocopos medius

Maßnahmen

Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	17915441320009				
Name Maßnahmenfläche	Naturnahe, nadelbaumgeprägte Waldwirtschaft in den Hochlagen (NWN)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	58	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	6864.5728		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Maßnahme als Ganzes umfasst alle Hauptkomponenten der „Naturnahen Waldwirtschaft“, wie sie im öffentlichen Wald praktiziert wird, aber auch für alle anderen Wälder zur Anwendung empfohlen wird. Eine Bewirtschaftung auf Basis der WET 2024 deckt die häufigsten waldbaulichen Ausgangssituationen ab, erfüllt grundsätzlich die naturschutzfachlichen Anforderungen und berücksichtigt den aktuellen Wissensstand.

Die Maßnahmenfläche bezieht sich auf die Lebensstätten der genannten Arten, letztlich also auf die gesamte Waldfläche im montanen bis hochmontanen Bereich außerhalb von Bannwäldern und außerhalb der Lebensstätte des Auerhuhns (s.u.). Dessen Hauptkomponenten sind:

- Ökologisch und physikalisch stabile Wälder auf standörtlicher Grundlage.
- Die Hauptbaumarten orientieren sich an den Naturwaldgesellschaften.
- Möglichst Mischbestände mit einem dominierenden Anteil an heimischen Nadelbaumarten.
- Vorrang der Naturverjüngung.
- Angepasste Wildbestände.
- Boden- und bestandsschonende Erntetechnik.

Hier soll ein Fokus auf lichte, tannen- und kiefernreichen Nadelbaum(-misch)wäldern gelegt werden, in denen auf geeigneten Standorten auch die Fichte bedeutende Anteile einnehmen soll. Ziel auch auf diesen besonders geeigneten Standorten sind dabei keine (Fichten-) Reinbestände, sondern widerstandsfähige, klimaangepasste Mischbestände. Für die vor allem hier anzutreffenden Arten Dreizehenspecht, Raufuß- und Sperlingskauz sowie Ringdrossel und Zitronenzeisig ist eine Anhebung des Laubbaumanteils, vor allem des Buchenanteils nicht förderlich. Dennoch sind Buche und Bergahorn Nebenbaumarten dieser Bergwälder. Sie sollen jedoch aus Artenschutzgründen im Umfang (keine Haupt-Baumarten) bzw. auf Sonderstandorten begrenzt werden. Die Maßnahme wird in den Hochlagen nur außerhalb der Auerhuhnlebensstätte umgesetzt, da Teile der Maßnahme nicht mit den Ansprüchen des Auerhuhns vereinbar sind. Die Maßnahme NWN stellt alle Maßnahmen für Sperlingskauz, Raufußkauz, Schwarzspecht, Dreizehenspecht, Ringdrossel und Zitronenzeisig zusammen. Alle Maßnahmen in montanen und hochmontanen Lagen, die den Zielen des Auerhuhns nicht entgegenstehen, können auch innerhalb der Auerhuhnlebensstätte umgesetzt werden. Diese Maßnahmen sind deshalb auch in der Auerhuhn- Maßnahme (AH) enthalten. Die Maßnahmen NWN und AH sind somit räumlich getrennt, betreffen aber beide die Hochlagen des Vogelschutzgebietes und überlagern sich teilweise inhaltlich.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Wichtig ist hier, den Begriff „naturnahe Waldwirtschaft“ als bestandesweise oder einzelbaumorientierte Nadelwaldwirtschaft mit anteilig lichten, auch dauerwaldartigen Beständen zu verstehen, in der Lichtbaumarten (Wald-Kiefer) auch in der Verjüngung mit beteiligt sind. Lichte Strukturen sind zum Beispiel typisch für das Jagdhabitat des Sperlingskauzes, aber auch für den Dreizehenspecht von Vorteil.

Bei der Artensteuerung können sich auf den Hochlagen Widersprüche zwischen den Ansprüchen von Schwarz- und Grauspecht (buchenreich) und Käuzen, Dreizehenspecht sowie Ringdrossel (nadelbaumreich) ergeben. Hier sollen die Ansprüche der Käuze und der drei vom Aussterben bedrohten Arten: Dreizehenspecht, Ringdrossel und Zitronenzeisig Vorrang genießen. Dies umso mehr, als dass in den tieferen Lagen großflächige Abgänge von Fichtenbeständen zu verzeichnen sind.

Zentrale Bestandteile der naturnahen, nadelbaumgeprägten Waldwirtschaft in den Hochlagen NWN sind das Belassen eines Alt- und Totholzanteils sowie Habitatbäumen und -baumgruppen AUT (vgl. Kapitel 6.2.11) sowie die Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland STR (vgl. Kapitel 6.2.7). Da diese unabhängig von der Baumartensteuerung (NWN / NWL) und der Pflege der Lebensräume des Auerhuhns (AH) auf der Gesamtwaldfläche des Vogelschutzgebiets umzusetzen sind, werden diese als separate Maßnahmen aufgeführt.

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310010	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A241	Picoides tridactylus
A282	Turdus torquatus
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441320012
Name Maßnahmenfläche	Dauerhafte Sicherung der aktuellen Anteile von gebietsheimischen Eichen und anderen Laubbäumen mit rauer Borke (EI)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	64	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	514.0623		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Dazu werden folgende Maßnahmen umgesetzt: - Die Umtriebszeit der Eiche in vitalen Eichenbeständen soll verlängert werden. Eichenüberhälter möglichst belassen. - Es soll auf die Verjüngung mit ausreichendem Eichenanteil in den teilweise überalterten Beständen geachtet werden. - Es sollen Verjüngungsflächen für Eiche in jetzt mit Nadelbäumen oder Buche bestockten Flächen geschaffen werden. - Zur Erhaltung von Alteichen vgl. Maßnahme NWL. - Bestandspflege, Entnahme von bedrängenden Baumarten, Entnahme von Nadelholz-Jungwuchs (Anflug aus benachbarten Flächen) Im Teilgebiet Forellenberg gibt es teils Douglasienbestände, einige davon auf felsgeprägten Steillagen, die als Habitat für den Berglaubsänger in Frage kommen. Douglasienbestände werden von der Art allerdings nicht genutzt. Die Douglasien sind zu entfernen, eine Verjüngung durch Eichen ist an den Standorten durch Nachpflege zu fördern. Davon profitieren langfristig auch Mittelspecht und in exponierten Lagen Berglaubsänger (zum Berglaubsänger vgl. auch die Maßnahme ! ASP).
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	In Lebensstätten des Mittelspechts wird die naturnahe Waldwirtschaft in Ergänzung zu NWL so interpretiert bzw. ergänzt, dass Eiche und ältere Laubbäume mit rauer Rinde (Esche, Erle, Weide) erhalten werden bzw. in Durchforstungen gefördert werden. Die Eichenanteile an der Bestockung sollen mindestens gleichbleiben, wovon auch der Berglaubsänger in den sich teilweise überlagernden Lebensstätten profitiert.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310018	A238	Dendrocopos medius
	27915441310010	A313	Phylloscopus bonelli
	27915441310031	A313	Phylloscopus bonelli

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A238	Dendrocopos medius
	A313	Phylloscopus bonelli

Maßnahmen	Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2030
	Durchführungszeitraum		Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

durch die Untere Forstbehörde; im Nationalpark unter Beachtung der NP-Managementplanung.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.7 Naturnahe Waldbewirtschaftung

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde; im Nationalpark unter Beachtung der NP-Managementplanung

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	17915441320014				
Name Maßnahmenfläche	Belassen Alt- und Totholzanteil sowie Habitatbäume und -baumgruppen (AUT)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	45	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	20046.2887		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Insgesamt sollte eine naturnahe Waldwirtschaft die Belange der lokal vorkommenden Arten berücksichtigen und entsprechend räumlich differenziert durchgeführt werden. Bezogen auf die Einzelarten bestehen folgende unterschiedliche Schwerpunktsetzungen: Sperlingskauz, Raufußkauz • (14.4) Altholzanteile belassen (Mindestanteil an Altbäumen mit möglichst hohem Anteil Weißtanne, Rotbuche und Wald-Kiefer; für Sperlingskauz auch Fichte). • (14.7) Genügend große, dichte und zusammenhängende Waldbestände, um die Lebensstätten für den Waldkauz (Prädation, Konkurrenz) nicht zu attraktiv zu machen. • (14.8.3; 14.8.4) Belassen und ggf. Markieren der Habitatbäume und der Habitatbaumgruppen (Habitatbaumgruppen sollen Höhlenbäume inkl. deren Nachbarbäume einschließen) mit Schwarz- bzw. Buntspechthöhlen und Mulmhöhlen. AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument. • (14.5.) Stehendes Totholz mit Höhlen belassen. • Die für den Raufußkauz ausgebrachten Nistkästen sind durch die Verantwortlichen dauerhaft zu unterhalten. Grauspecht • (14.7) Erhaltung lebensraumtypischer Baumarten bei der Waldpflege (besonders Herausarbeiten von Lichtbaumarten, Weichlaubhölzern und lichten Waldstrukturen in geeigneten Waldbereichen in den nordwestlichen Teilgebieten des Vogelschutzgebiets „Mittlerer Schwarzwald“. • (14.5) Belassen der liegenden und stehenden Totholzanteile • (14.8.3; 14.8.4) Belassen und ggf. Markieren von Habitatbäumen mit Grauspechthöhlen und Altbuchen in Gruppen. AuT-Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument. Mittelspecht • (14.7.) Förderung und Erhaltung von heimischen Alteichen. Angemessene Anteile von heimischen Eichen in der Verjüngung. • (14.8.4) Alteichen und andere Baumarten mit grober Borke in Gruppen belassen. AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument. Schwarzspecht und Hohltaube • (14.8.3) Belassen und ggf. Markieren der Habitatbäume mit Schwarzspechthöhlen und Nahrungsbäume (besonders Nester der Rossameisen). AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument. • (14.3.5) Für den Schwarzspecht ist ein Mindestanteil von alten Buchen (ab ca. 80 Jahren; in Hochlagen älter) in den Beständen (10-30 % Buchenanteil) zur Anlage von Baumhöhlen hilfreich. Es werden aber auch alte Tannen, seltener Fichten sowie in den großen Waldflächen des Ostschwarzwalds hohe Wald-Kiefern für Bruthöhlen herangezogen. Wichtiger ist aber die Sicherstellung eines ausreichenden Nadelbaumanteils, die dem Schwarzspecht eine bessere Nahrungsbasis bieten als Buchen (möglichst viel Wald-Kiefer und Tanne, aber auch Fichtenanteile; dagegen bietet Douglasie keine gute Nahrungsbasis). • (14.4, 14.8.4) Altholzanteile belassen, besonders vorhandene Höhlenzentren des Schwarzspechts. AuT- Konzept ist beispielhaftes Umsetzungsinstrument. • (99) keine forstliche Hiebmaßnahmen in der Fortpflanzungszeit im Umkreis von ca. 100 m um besetzte Großhöhlenbäume (vgl. Natura 2000-Arten-Praxishilfe) Dreizehenspecht • (14.4) (14.5) Einzelne absterbende Nadelbäume und Totholz belassen • (14.8.4) Habitatbaumgruppen auch in fichtendominierten Beständen ausweisen, zum Beispiel über das AuT- Konzept von ForstBW. Zur Erhaltung von geeigneten Strukturen sind regelmäßig mehrere bis viele Bäume in Nachbarschaft erforderlich. Die Ansprüche des Dreizehenspechts an einen Verbund absterbender Bäume (v.a. der Fichte) gehen vor allem in der Fortpflanzungszeit über das hinaus, was im bewirtschafteten Wald bereitgestellt wird. Der Dreizehenspecht bewegt sich in einem Aktionsraum von mindestens 50 bis 100 (260) ha, in dem er ganzjährig das Nahrungsangebot (Borken- und Bockkäferlarven) nutzt. Absterbende Bäume und Totholz sollen deshalb belassen werden. Die „normale“ Umsetzung des AuT-Konzeptes – die hier gemeint ist – ist ein Baustein. Nur in Kombination und räumlichem Verbund mit Bannwäldern und Waldrefugien (BW) und den Maßnahmen AH und FZ trägt die Maßnahme AUT dazu bei, Habitate für den Dreizehenspecht zu erhalten.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Für Spechte, Hohltaube und Käuze sind dicke und alte Bäume sowie kranke, absterbende und tote Bäume als Bruthabitate (Bruthöhlen) und für Spechte auch als Nahrungsressource zunehmend wichtig. Vor diesem Hintergrund wird für die Gesamtwaldfläche des VSG „Mittlerer Schwarzwald“ die Umsetzung des
--	---

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Alt- und Totholzkonzeptes Baden-Württemberg empfohlen: das Belassen und ggfls. Markieren von einzelnen Höhlen- bzw. Habitatbäumen sowie die Ausweisung von Waldrefugien und Habitatbaumgruppen, damit ausreichend Alt- und Totholz nachgeliefert wird.

Eine Habitatbaumgruppe als zentrales Schutzelement des AuT-Konzeptes besteht aus einem oder mehreren Bäumen mit besonderen Habitatstrukturen, hier in der Regel Höhlenbäume als Fortpflanzungsstätten der genannten Arten, und den sie umgebenden Bäumen. Durchschnittlich sollte je drei Hektar Waldfläche eine Habitatbaumgruppe ausgewiesen werden, welche abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und Baumarten, etwa 15 (vor-) herrschende bis mitherrschende Bäume (Kraft'sche Klasse 1-3) umfasst. Diese Bäume der Habitatbaumgruppe verbleiben bis zum natürlichen Absterben auf der Fläche, nach ihrem Zusammenbruch verbleibt das Totholz im Bestand. Für alle weiteren Fragen der Umsetzung (Arbeitssicherheit etc.) wird auf das AuT-Konzept sowie die Praxishilfen verwiesen.

Die Ausweisung von Waldrefugien als drittes Element des AuT-Konzeptes, in denen dauerhaft keine forstliche Nutzung mehr stattfindet, ist nur für den Staatswald verpflichtend. Somit ist die Ausweisung von Waldrefugien für Kommunen und im Privatwald weiterhin freiwillig und in der Regel in geeigneten Waldbeständen auch als Ökokontomaßnahme anrechenbar.

Die Umsetzung des AuT-Konzeptes stellt eine Vorsorgemaßnahme dar, um eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population streng geschützter Arten durch Forstarbeiten zu vermeiden und somit dem gesetzlichen Artenschutz gemäß § 44 Abs. 1 in Verbindung mit der Legalausnahme gemäß § 44 Abs. 4 BNatSchG Rechnung zu tragen.

Fläche ausserhalb
Begründung

nein

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310013	A207	Columba oenas
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310018	A238	Dendrocopos medius
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A207	Columba oenas
A217	Glaucidium passerinum
A223	Aegolius funereus
A233	Jynx torquilla

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
A241 Picoides tridactylus
A282 Turdus torquatus

Maßnahmen

Maßnahme 14.3.5 Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.1 Markierung ausgewählter Habitatbäume

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme 14.8.2 Markierung ausgewählter Habitatbaumgruppen

Art der Maßnahme Waldpflege

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.3 Habitatbäume belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.4 Habitatbaumgruppen belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441320015
Name Maßnahmenfläche	Erhaltung der Gewässer und Feuchtgebiete in einem guten Zustand als Nahrungsflächen des Schwarzstorchs
Maßnahmentyp	(SST) Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	9947.8115		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Konkret soll eine Verschmutzung der vorhandenen Gewässer zum Beispiel über Düngung angrenzender landwirtschaftlichen Flächen vermieden werden (Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifens von 10 Metern im Außenbereich). Entlang der Gewässer wird darauf hingewirkt, dass störungsarme, d.h. durch Menschen nur beschränkt begeh- und einsehbare Bereiche erhalten bleiben, die dem Schwarzstorch als Nahrungshabitat dienen. Die Maßnahme gilt sinngemäß auch für die Feuchtgebiete und Moore des Gebiets. Deren Qualität als Nahrungshabitat des Schwarzstorchs hängt allerdings vor allem von einem ungestörten Bodenwasserhaushalt ab und erfordert den Verzicht auf eine nachteilige Veränderung des Wasserhaushalts zum Beispiel durch Anlage einer Drainage. Von der Maßnahme profitiert in den Hochlagen auch die Ringdrossel. Bei den Nahrungsflächen ist zudem eine ausreichende Erreichbarkeit für den Schwarzstorch wichtig, und – noch zentraler – eine Minimierung von Unfallgefahren. Aus der Region ist zumindest ein Fall bekannt, in dem sich ein Schwarzstorch in einem Netz verfangen hat und geschwächt aufgegriffen worden ist. Insbesondere in ruhigen, versteckten Gewässern sind solche Netze durch die Bewirtschafter nach Möglichkeit zu entfernen, zumindest ist eine Konstruktion zu wählen, welche das Unfallrisiko minimiert (straff gespannte Netze oder Drähte, helles gut sichtbares Material).
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme zielt auf die Erhaltung der potenziellen und tatsächlichen Nahrungsgewässer des Schwarzstorchs in einem guten Zustand ab. Dies bedeutet, dass sie ausreichende Amphibien-, Reptilien-, Fisch- und Großinsektenbestände beherbergen, was mit einer guten Wasserqualität, der Durchgängigkeit, einem natürlichen Strukturreichtum der Gewässer sowie naturnahen Gewässersäumen bzw. standortgerechter Gehölzvegetation in Verbindung steht.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A282	Turdus torquatus

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme 22.0 Pflege von Gewässern

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Unbegrenzt

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441320018
Name Maßnahmenfläche	Pflege der Lebensräume des Auerhuhns und weiterer Arten, Erhaltung Ruhezonen, Reduktion des
Maßnahmentyp	Prädatorendrucks sowie Schutz des Auerhuhns vor Gefahrenquellen (! AH) Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	33	angelegt am	24.01.2024
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	6912.0705		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die Ansprüche des Auerhuhns als eine Art lichter und lückiger Nadel(misch)wälder stehen einigen Elementen der Naturnahen Waldwirtschaft entgegen. Da das Auerhuhn in seinem Bestand im Schwarzwald vom Aussterben bedroht ist, haben die Maßnahmen für das Auerhuhn in den hochmontanen und montanen Lagen höchste Priorität. Dabei ergeben sich viele Synergien zum Schutz weiterer zentraler Arten des Vogelschutzgebiets, insbesondere der hochmontanen Arten Ringdrossel und Zitronenzeisig. Die Maßnahme AH umfasst deshalb alle Maßnahmen für das Auerhuhn sowie begleitend die Maßnahmen für die übrigen Arten der Hochlagen (Schwarzspecht, Sperlingskauz, Raufußkauz, Dreizehenspecht, Ringdrossel, Zitronenzeisig), die mit den Ansprüchen des Auerhuhns vereinbar sind. Die Hauptbaumarten auf den AH-Maßnahmenflächen orientieren sich an den Naturwaldgesellschaften, für mehrere der besonders wertgebenden Vogelarten (Auerhuhn, Ringdrossel, Zitronenzeisig, Dreizehenspecht) ist ein hoher Anteil an heimischen Nadelgehölzen wichtig. Folgende Maßnahmen sind für die Einzelarten am wichtigsten: Auerhuhn Die Maßnahmen entsprechen weitgehend den im Aktionsplan Auerhuhn benannten Maßnahmen. Die Handlungsfelder unterscheiden sich nach ihrer Dringlichkeit. Sie sind in der Reihenfolge ihrer Nennung priorisiert: 1. Schaffen von Freiflächen und lichten Strukturen 2. Erhaltung von Ruhezonen für Brut, Balz und Überwinterung 3. Reduktion des Prädatorendrucks 4. Sonstiges Trittsteine Es sollen jeweils Freiflächen und lichte Strukturen geschaffen werden, die eine zeitweilige Anwesenheit von Auerhühnern in den Trittsteinen begünstigen und den Lebensraumverbund erhalten. (ausführliche Beschreibung im Managementplan)
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	• Erhaltung von lichten, mehrschichtigen und strukturreichen Nadel- oder Mischwäldern, insbesondere mit Anteilen von Kiefer, Tanne oder Buche sowie einer gut entwickelten beerstrauchreichen Bodenvegetation • Erhaltung von Beständen mit Altholzstrukturen • Erhaltung von randlinienreichen Strukturen in Form von häufigen Wechseln zwischen dichten und lichten Bestandesteilen sowie Bestandeslücken • Erhaltung der Moore und anmoorigen Standorte • Erhaltung der Balzplätze • Erhaltung von Schlafbäumen • Erhaltung von gut einsehbaren An- und Abflugplätzen, insbesondere an Hangkanten • Erhaltung von Bodenaufschlüssen zur Aufnahme von Magensteinechen und zum Staubbaden • Erhaltung von Biotopverbundkorridoren oder Trittsteinhabitaten zwischen besiedelten Waldgebieten • Erhaltung der Lebensräume ohne Gefahrenquellen wie Drahtzäune und Windkraftanlagen • Erhaltung des Nahrungsangebots, insbesondere mit Insekten für Jungvögel, Kiefern- und Fichtennadeln im Herbst und Winter, Blatt- und Blütenknospen von Laubbäumen im Frühjahr, Kräuter, Gräser und Beeren im Sommer und Frühherbst. • Erhaltung der genetischen Ausstattung der angestammten Population, die an die hiesigen Lebensbedingungen angepasst ist • Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Nahrungshabitate während der Zeiten besonderer Empfindlichkeit (1.3. -15.7.) und störungsfreier oder zumindest störungsarmer Rückzugsräume im Winter
--	--

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

**Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)**

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A108 Tetrao urogallus
A217 Glaucidium passerinum
A223 Aegolius funereus
A236 Dryocopus martius
A241 Picoides tridactylus
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Durchführungszeitraum Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.4 Altholzanteile belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.5 Totholzanteile belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute Belassen von Totholz auf der Fläche

Maßnahme 14.8 Erhaltung ausgewählter Habitatbäume

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.4 Habitatbaumgruppen belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus zehn Jahre lang

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	21.1	Aufstauen/Vernässen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.2	Mulchen (Mahd mit Mulchgerät)
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	26.3	Reduzierung der Wilddichte
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	33.3	Beseitigung von Absperrungen/Zäunen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme	35.3	Absperrung von Flächen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 17915441330007
Name Maßnahmenfläche Erhöhung Alt- und Totholzanteil (aut)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 45 **angelegt am** 02.03.2022
Bearbeiter/in Martin Schmieder **Fläche (ha)** 20046.2887

Beschreibung der Maßnahmenfläche Dazu gehört die Ausarbeitung und Umsetzung eines inhaltlich an das Konzept von ForstBW angelehnten Alt- und Totholzkonzepts, mit einer Dichte der Habitatbaumgruppen über den bei AUT genannten Werten. Von der Maßnahme profitieren insbesondere die Höhlenbrüter.
Auch eine Erhöhung der Produktionszeiten im bewirtschafteten Wald oder ein genereller Nutzungsverzicht können das Angebot an Alt- und Totholz erhöhen (vgl. Maßnahme bw in Kapitel 6.3.8).

Beschreibung der Maßnahmenziele Die Maßnahme aut entspricht der Erhaltungsmaßnahme AUT (vgl. Kapitel 6.2.11), allerdings mit dem Fokus auf der Verbesserung des aktuellen Zustands bzw. einer besseren Ausstattung mit Alt- und Totholz.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310013	A207	Columba oenas
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310018	A238	Dendrocopos medius
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A207	Columba oenas
	A217	Glaucidium passerinum
	A223	Aegolius funereus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
A241 Picoides tridactylus
A282 Turdus torquatus

Maßnahmen

Maßnahme	14.10.2	Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde;.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		Belassen von Totholz auf der Fläche
Maßnahme	14.11	Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde;.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		
Maßnahme	14.2	Erhöhung der Produktionszeiten
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde;.
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		
Maßnahme	14.6	Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde;.
Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8.1	Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde;.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.9	Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde;.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441330009
Name Maßnahmenfläche	Pflege und Entwicklung der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland und
Maßnahmentyp	Entwicklung wertvoller Sonderstrukturen außerhalb der Wiederherstellungskulisse (str) Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	45	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	20046.2887		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Waldränder (mit Saum, Mantel und Trauf) sollen gestuft, Waldwiesen durch Pflege ökologisch verbessert werden. Durch eine geeignete Wahl der Bewirtschaftung/Pflege (Mahd anstatt Mulchen, falls Gelände geeignet; abschnittsweise Pflege von Teilflächen, Schnittgut nach Möglichkeit rund 2-5 Tage nach der Mahd abtransportieren) soll eine hohe Abundanz und Diversität von wirbellosen Tieren als Nahrungsgrundlage gefördert werden. Die Pflegemaßnahmen sind an die vorhandene Vegetation anzupassen, z.B. Erhaltung submontaner Hochstaudenfluren und orchideenreicher Vegetation entlang der Weg-Bankette im Rohrhardsberggebiet. Wichtige Aspekte: (2.1) Die Mahd mit Abräumen bezieht sich nur auf Waldwiesen. Deren Pflege soll Aushagerung oder Strukturverbesserung bewirken und ein optimales Jagdhabitat für den Sperlingskauz herstellen. Begleitend profitiert hier auch die Hohltaube (Nahrungshabitat). (2.1., 16.8.) Das Vorkommen von Ameisen (wichtige Nahrung für Grauspecht; Wendehals, teils Schwarzspecht) sollte stets geprüft und bei der Mahd berücksichtigt werden, z.B. durch Aussparung oder höhere Schnitthöhe. (14.1.3, 16.8.) Neuentwicklung fließender Wald-Offenland-Übergänge, wovon Grauspecht, Wendehals und teilweise Schwarzspecht profitieren. Das bedeutet im Einzelnen die Herstellung bzw. Verbesserung altbestandsreicher, stufiger, buchtiger und teils lichter Waldränder inklusive Vormäntel mit lückiger Strauchschicht und artenreichen Saumfluren im Kontakt zum Grünland bzw. zu Waldwiesen.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Hier steht die Aufwertung von Waldwiesen, Innensäumen sowie Wald- und Wegrändern im Vordergrund. Durch die Maßnahmen soll es mehr bzw. hochwertigere Randlinien und Sonderstrukturen geben.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310013	A207	Columba oenas
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A207 Columba oenas
A217 Glaucidium passerinum
A223 Aegolius funereus
A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 14.1.3 Strukturfördernde Maßnahmen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2030
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus mindestens alle zehn Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2030
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr 2030
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441330010
Name Maßnahmenfläche	Pflege der Auerhuhn-Ergänzungsflächen (ah)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	58	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	3416.7309		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Um dies zu erreichen, sind sämtliche Habitat-Pflegemaßnahmen für das Auerhuhn entsprechend AH durchzuführen (vgl. Kapitel 6.2.8). Es sollen jeweils Freiflächen und lichte Strukturen geschaffen werden. Sollte sich auf den Ergänzungsflächen ein Auerhuhn vorkommen einstellen, werden zusätzliche Lenkungs- und Schutzmaßnahmen ergriffen. Die Dringlichkeit aktiver Maßnahme in diesen Ergänzungsflächen wird momentan als gering bis mittel eingeschätzt, da sich zuerst die Restvorkommen in den Vorrangflächen (=Kerngebiete + Randbereiche des Vorkommens) stabilisieren müssen. Fachlich besonders geeignete Flächen sind dabei vorrangig umzusetzen und weitere Planungskulissen, z.B. die Konzentrationszonen von Windkraftanlagen, zu berücksichtigen.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Angrenzend an die Vorrangflächen (Kerngebiete + Randbereiche des Vorkommens) wurden im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans Auerhuhn Ergänzungsflächen ausgewiesen. Diese sind durch ein mittleres Lebensraumpotenzial gekennzeichnet und aktuell ist keine Besiedlung durch Auerhühner anzunehmen. Sie können bei entsprechender Lebensraumaufwertung als Ausweich- oder Ausgleichsflächen in Betracht kommen.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A108	Tetrao urogallus
---	------	------------------

Maßnahmen	Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		zehn Jahre lang
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		2030
	Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.4	Altholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8	Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8.4	Habitatbaumgruppen belassen
Art der Maßnahme	Extensivierung	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr	2030	
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Forstbehörde. (In Abstimmung mit Biosphaerenverw. und Haus der Natur).	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
Art der Maßnahme	Waldpflege	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr	2030	
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	2.2	Mulchen (Mahd mit Mulchgerät)
Art der Maßnahme	Waldpflege	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr	2030	
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde	

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	26.3	Reduzierung der Wilddichte
Art der Maßnahme	Waldpflege	
Turnus	zehn Jahre lang	
Dringlichkeit	mittel	
Erfolgskontrolle im Jahr	2030	
Durchführungszeitraum	Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.	

Ziel

Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	33.3	Beseitigung von Absperrungen/Zäunen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	34.0	Regelung von Freizeitnutzungen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Forstbehörde. (In Abstimmung mit Biosphaerenverw. und Haus der Natur).
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Forstbehörde. (In Abstimmung mit Biosphaerenverw. und Haus der Natur).
Ziel		
Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.3	Absperrung von Flächen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Forstbehörde. (In Abstimmung mit Biosphaerenverw. und Haus der Natur).

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		2030
Durchführungszeitraum		Unbegrenzt; Im öffentl. Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Beachtung der Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Forstbehörde. (In Abstimmung mit Biosphaerenverw. und Haus der Natur).

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	17915441330011				
Name Maßnahmenfläche	Bereitstellung von weiteren Flächen mit temporärem oder dauerhaftem Nutzungsverzicht im Wald (bw)				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				
Feldnr.		Anzahl Teilfl.	9	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	2755.0643		
Beschreibung der Maßnahmenfläche	Diese Umsetzung kann durch die Neuausweisung von Bannwäldern sowie Waldrefugien und Habitatbaumgruppen über den im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen AUT geforderten Umfang hinaus erfolgen. Im Privat- und Kommunalwald sind Möglichkeiten zur Förderung bzw. Kompensation vorhanden, die genutzt werden sollten. Als Flächenkulisse werden die Wälder der Hochlagen vorgeschlagen (innerhalb der Wiederherstellungskulisse für Ringdrossel und Zitronenzeisig, vgl. Kapitel 6.2.16). Es soll bei der Ausweisung auf das Entstehen eines Mosaiks von lichten und dichten Strukturen geachtet werden. Das heißt, dass Stilllegungsflächen zwar in Summe nennenswerte Flächen umfassen, aber (bei begrenztem Flächenumfang) idealerweise als Trittsteine von 10-50 ha Größe verstreut über die Wälder der Hochlagen liegen sollten. Die Ringdrossel bevorzugt alte Wälder und würde von zusätzlichen Bannwäldern und Waldrefugien ebenfalls profitieren. Gleichzeitig muss dabei berücksichtigt werden, dass die dauerhafte Flächenstilllegung für das Auerhuhn im Einzelfall auch kontraproduktiv sein kann.				
Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Entwicklung von Dreizehenspecht-Lebensstätten erfordert totholzreiche Wälder (>20m³/ha starkes, stehendes Totholz) bzw. ein hohes artspezifisches, weitgehend an Fichte gebundenes Nahrungsangebot und dies insbesondere während der Fortpflanzungszeit. Dies ist nur bedingt mit einer – auch naturnahen – Waldwirtschaft kombinierbar. Daher ist die Entwicklung von Dreizehenspecht-Lebensstätten nur über ein Mosaik aus ungenutzten und genutzten Flächen möglich, die unter ökologischen Gesichtspunkten miteinander kombiniert sein müssen.				
Fläche ausserhalb Begründung	nein				
Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310017	A241	Picoides tridactylus		
	27915441310015	A282	Turdus torquatus		
	27915441310016	A282	Turdus torquatus		
	27915441310014	A282	Turdus torquatus		
Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)		A241	Picoides tridactylus		
		A282	Turdus torquatus		
Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme		
	Art der Maßnahme		Extensivierung		
	Turnus		bei Bedarf		
	Dringlichkeit		mittel		
	Erfolgskontrolle im Jahr		2030		
	Durchführungszeitraum		Innerhalb von 10 Jahren. Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung im Einklang mit Eigentümerzielsetzung; im Privatwald im Rahmen		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	17915441330012
Name Maßnahmenfläche	Maßnahmen zur Verbesserung der Biotopeignung für den Schwarzstorch (sst)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	8	angelegt am	02.03.2022
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	9947.8115		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die Verbesserung kann in folgende Teilmaßnahmen aufgegliedert werden: (21.1) Maßnahmen zur Vernässung oder Wiedervernässung (Aufstau) innerhalb der anmoorigen Bereiche und Moorbereiche auf schwach entwässernden Flächen in TG 4, 5 und 7. Dieser Teil der Maßnahme überschneidet sich mit W4, da die von Schwarzstorch und Auerhuhn genutzten Strukturen (Moorschlenken und dort entspringende Gewässer bzw. Beerkrautdecken), ineinander übergehen. (23) Erhaltung und Extensivierung der Nahrungsgewässer in der Umgebung unter Beachtung des Aktionsraumes von bis zu 100 km². Ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerverlaufs (23.4). (32) Schaffung von störungsarmen, schwer einsehbaren Gewässerbereichen, die dem Schwarzstorch als Rückzugsort dienen Auch wenn sich diese Entwicklungsmaßnahmen auf die ausgewiesene Lebensstätte des Schwarzstorchs beziehen, sind entsprechende Maßnahmen auf geeigneten Standorten auch im gesamten Vogelschutzgebiet sinnvoll.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Das Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Biotopeigenschaften für den Schwarzstorch hat den Schwerpunkt der Verbesserung des Nahrungshabitats auf großer Fläche. Er richtet sich auf die Aufwertung der potenziellen und tatsächlichen Nahrungsgewässer des Schwarzstorchs. Dies nimmt ausreichende Amphibien-, Reptilien-, Fisch- und Großinsektenbestände in den Blick, was mit einer Verbesserung der Wasserqualität, Herstellung der Durchgängigkeit und erhöhter Naturnähe der Gewässer in Verbindung steht. Die Maßnahme zielt weiter auf die (Wieder-) Vernässung von anmoorigen Standorten und Moorstandorten ab. Es soll auf die Unterhaltung bestehender Drainagen verzichtet werden; ggf. werden Gräben verfüllt oder je nach Situation die Grabentiefe reduziert (21.1.3). Dadurch werden Flächen langfristig offen gehalten bzw. sichergestellt, sodass sich eine nur lückige Bestockung mit spezialisierten Arten einfindet.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
--	----------------	------	---------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
---	------	---------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmen

Maßnahme 14.8.4 Habitatbaumgruppen belassen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 21.1 Aufstauen/Vernässen

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Umsetzungszeitraum 10 Jahre

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.0 Gewässerrenaturierung

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Umsetzungszeitraum 10 Jahre

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Extensivierung

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr 2030

Durchführungszeitraum Umsetzungszeitraum 10 Jahre

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441320002
Name Maßnahmenfläche Extensive Beweidung der Weidfelder (B)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 278 **angelegt am** 19.04.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 416.9903

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Es wird eine extensive Beweidung mit einer gemischten Herde empfohlen, die vorzugsweise aus leichten, kleinrahmigen und für Steillagen daher gut geeigneten Rinderrassen, z.B. den traditionellen Vorder- oder Hinterwälder Rindern oder anderen geeigneten Rinderrassen und in Abhängigkeit der betrieblichen Möglichkeiten einzelnen mitgeführten Ziegen oder auch (Klein-) Pferden bestehen sollte. Eine Beweidung mit anderen Tierarten kann auch zielführend sein. Wichtig ist hierbei der ausreichende Entzug von Biomasse über die entsprechende Beweidungsdauer. Weitere Hinweise zur Beweidung mit Schafen, Ziegen, Pferden und Damwild oder Rotwild siehe MaP-Textteil.

Eine Instandsetzung von Gräben, die über das Maß einer regelmäßigen Instandhaltung hinausgeht und durch die Veränderung des Wasserhaushalts eine Gefährdung von gesetzlich geschützten Biotopen verursachen könnte, sollte nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit der UNB / ULB erfolgen. Ein Vertiefen von vorhandenen Gräben oder zusätzliche Dränagen sind nicht zulässig.

Zusätzlich zur Beweidung ist bedarfsweise eine jährliche Weidepflege zur Reduzierung von Brombeersukzession, zur Strukturanreicherung / Verjüngung von Zwergstrauchheiden sowie zusätzlich in Form von Enthurstungen, in regelmäßigen Abständen (spätestens alle 5 Jahre) vorzusehen. Weitere Pflegehinweise siehe MaP-Textteil.

Alle genannten Arbeiten zur Weidepflege sind außerhalb des Waldes nicht in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September durchzuführen – mit Ausnahme des Einsatzes von Ziegen, der Entfernung von Brombeere und einjähriger Gehölzsukzession z.B. von Hasel (vgl. Kapitel 6.2.13).

Eine Düngung oder Kalkung der Weidfelder darf nicht im Bereich gesetzlich geschützter Biotope durchgeführt werden, da eine in der Folge wüchsiger bzw. dichtere Vegetation nicht nur wertgebende Pflanzenarten verdrängt, sondern auch die Nahrungssuche der Vogelarten am Boden einschränkt.

Abgesehen von der Gabe von geringen Mengen Mineralfutter (Gesunderhaltung, Anlocken) ist auf Weidfeldern mit einem hohen Anteil an gesetzlich geschützten Biotopen auf eine Zufütterung unter normalen Verhältnissen zu verzichten. Ausnahmen sind nach Rücksprache mit der UNB / ULB möglich.

Beweidete Flächen zeichnen sich oftmals durch hohe Insektenbiomassen aus, was für die insektenfressenden Vogelarten von Bedeutung ist (! AP).

Während der Brutzeit der Bodenbrüter (April bis Mitte August) sollte abgesehen von Instandhaltungsarbeiten an Zäunen oder zur Wasserversorgung und für die Durchführung unabdingbarer Weidenachpflege z.B. zur Bekämpfung von Brombeere abseits von Wegen keine Befahrung der Weidfelder stattfinden. In diesem Zeitraum sollte auch eine räumlich eng begrenzte Beweidung mit hohen Tierdichten, z.B. zum Zurückdrängen von Sukzession, vermieden werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Die traditionelle, extensive Weidfeldbewirtschaftung ist – im Vergleich zur Mahdnutzung – für alle aufgeführten Singvogelarten die am besten geeignete Maßnahme zur Erhaltung ihrer Lebensstätten.

Im Hofgütergebiet des Mittleren Schwarzwalds sind die Weidfelder nicht zuletzt durch das Fehlen der großflächigen Allmendweiden im Vergleich zum Südschwarzwald kleinflächig ausgebildet und liegen häufig am Oberhang – zwischen den intensiver genutzten Mahdflächen im Tal- und Unterhang und den weitläufigen Wäldern.

Durch die Beweidung entsteht ein vielfältiges Mosaik an Strukturen und Habitatrequisiten, das grundsätzlich für alle Weiden im Vogelschutzgebiet zu erhalten ist. Aufgrund der Wiederherstellung von Populationen in den Hochlagen besitzen diese Strukturen dort eine herausragende Bedeutung, weshalb diese als zusätzliche Maßnahmenfläche ! BHO - Beweidung der Weidfelder der Hochlagen abgegrenzt sind und diese maßgeblichen Strukturen dort beschrieben werden (siehe MaP-Textteil).

Der LRT-Status von Artenreichen Borstgrasrasen sollte beobachtet und die Bewirtschaftung angepasst werden, wenn eine Verschlechterung des Erhaltungszustands oder gar der Verlust des LRT-Status droht.

Auch die Vorkommen von Arten des Artenschutzprogramms ASP sowie weitere seltene und gefährdete Arten sind bei der Beweidung entsprechend den Pflegehinweisen durch die jeweiligen Umsetzer zu berücksichtigen.

Fläche ausserhalb nein

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Begründung

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030 Ciconia nigra
A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A099 Falco subbuteo
A108 Tetrao urogallus
A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus
A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella
A378 Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme 3.2 Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme 3.3 Beseitigung von Konkurrenzpflanzen (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.1 Hüte-/Triftweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.2 Standweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.3 Umtriebsweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.6 Weidepflege
Art der Maßnahme Nachpflege
Turnus mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320003
Name Maßnahmenfläche	Beweidung der Weidfelder der Hochlagen (! BHO)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	83	angelegt am	19.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	181.5543		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Bei der Beweidung in den Hochlagen sind die bei der Maßnahme Extensive Beweidung der Hochlagen - B beschriebenen Empfehlungen zu beachten und zusätzlich die folgenden Maßnahmen zu ergreifen, um die folgenden Habitatstrukturen zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Beginn der Beweidung mit Beginn der Vegetationsperiode (Mitte / Ende Mai).
Wichtig ist, dass Teile der Weidefläche von Beginn der Vegetationsperiode bis zur Zeit der Fütterung der Jungvögel kurzrasig sind.
Abhängig vom jeweiligen Futterangebot kann es erforderlich sein, dass zu Beginn eine geringere Anzahl von Weidetieren aufgetrieben wird.
Aktuell wird auf vielen Weidfeldern (z.B. am Kandel) mit der Beweidung erst begonnen, wenn ein erheblicher Aufwuchs auf den Flächen vorhanden ist.
Dies führt zu einer Zunahme der Gräser, welche bei der Beweidung einfach umgeknickt werden. Zu dichter Vegetationsaufwuchs, eine verfilzte Grasnarbe oder eine Zunahme von Zwergsträuchern führt dazu, dass die Bodenoberfläche für nahrungssuchende Vogelarten nicht erreichbar ist.
Außerdem werden durch die Zunahme von Gräsern die Blütenpflanzen verdrängt. Durch einen frühen Beginn der Beweidung werden die Kräuter gefördert, von deren Samen Arten wie der Zitronenzeisig profitieren.
Eine frühe Beweidung trägt außerdem zu einer Verjüngung der Zwergstrauchbestände bei, da diese von Rindern vorzugsweise unmittelbar nach dem Austrieb gefressen werden.

Beweidung als strukturgebender Faktor und heterogene Entwicklungsstadien der Kräuter
Ziel der Beweidung ist es, ein kleinräumig wechselndes Mosaik aus kurzrasiger Vegetation für die Nahrungsaufnahme am Boden, Rohbodenstellen, Bereichen mit frisch austreibender Vegetation, Altgrasresten, mehrjährigen Horsten, Bulten sowie Zwergsträuchern herzustellen bzw. zu erhalten.
Für den Zitronenzeisig ist es essentiell, dass insbesondere zum Zeitpunkt der Fütterung der Jungvögel ein ausreichendes Angebot an milchreifen Samen von Kräutern vorhanden ist.
Diese Strukturvielfalt ist am besten durch eine extensive Beweidung mit Rindern wie unter B beschrieben zu erreichen.
Schafe fressen als selektive Weidetiere besonders die Blüten von Pflanzen. Damit reduzieren sie das Angebot an Blüten und Samen sowie von blütenbesuchenden Insekten als Nahrungsgrundlage. Auf den Weiden der Hochlagen sollte daher auf den Einsatz von Schafen verzichtet werden.
Zum Erhalt dieser Heterogenität ist abgesehen von der Gehölzpflege wie unter B beschrieben auf eine maschinelle Nachpflege der kompletten Fläche (z.B. in Form von flächigem Mulchen) zu verzichten.
Mulchgeräte sind allenfalls punktuell einzusetzen.

Die Rahmenbedingungen für eine den Artansprüchen angepasste Beweidung bzw. die begleitend dazu erforderlichen Maßnahmen werden aktuell nicht auf jeder Fläche eingehalten. Der Maßnahmenvorschlag geht über die aktuelle Bewirtschaftungspraxis hinaus.

Das oben beschriebene räumliche und zeitliche Mosaik ist – wenn es die folgenden Rahmenbedingungen ermöglichen – am besten durch eine extensive Beweidung über einen längeren Zeitraum (Standweide) zu realisieren und einer intensiven Beweidung über einen kurzen Zeitraum (Umtriebs- oder Koppelweiden) vorzuziehen. Wegen der standörtlichen Unterschiedlichkeit der Weideflächen (z.B. Höhenlage, Exposition, Inklination, Größe, Wasserversorgung) und der Bewirtschaftungsart und -möglichkeiten der jeweiligen Betriebe ist eine Anpassung des Maßnahmenvorschlags an die Einzelflächen bzw. Betriebe notwendig – mit dem Ziel, das oben genannte Habitatmosaik bestmöglich zu erreichen.

Weitere Hinweise zur Umsetzung siehe MaP-Textteil.

Die Betriebe sind durch die Landschaftserhaltungsverbände bzw. das NSG-Pflegemanagement sowie die ULB – bei Bedarf unter Hinzuziehung der Naturschutzbehörden / Fachexperten – für eine zielführende Umsetzung zu beraten. Beweidungsumstellungen sind aufgrund der Komplexität der Einflussfaktoren naturschutzfachlich engmaschig zu begleiten – auch zur Dokumentation und gegebenenfalls Steuerung der Zielerreichung.

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die ornithologisch besonders bedeutsamen Weidfelder liegen in den höchsten Lagen (in der Regel oberhalb von 1.000 m ü. NN, zumindest aber über 900 m ü. NN) innerhalb der Lebensstätte der Ringdrossel sowie den ehemaligen Vorkommensgebieten des Zitronenzeisigs. In diesen Hochlagen haben die mit dem Klimawandel zusammenhängenden Faktoren besonders nachteilige Auswirkungen. Das frühere Ausapern bzw. das gänzliche Fehlen einer Schneedecke beschleunigt bzw. verschiebt die Vegetationsentwicklung und führt zu einer insgesamt längeren Vegetationsperiode. Damit
--	--

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

verbunden ist eine Zunahme von Gräsern und auch die Ausbreitung der Brombeere wird in diesem Kontext gesehen. Andererseits kann der Aufwuchs durch extreme Trocken- bzw. Wärmephasen auch schon im Frühjahr reduziert sein.

Das durch die extensive Beweidung geschaffene, eng verzahnte Biotoptypenmosaik bietet sowohl ein vielfältiges Nahrungsangebot an sämereienreichen Kräutern und Gräsern für z.B. den Zitronenzeisig, als auch an Insekten für Arten wie den Neuntöter. Gleichzeitig beherbergt es eine zeitliche und räumliche Vielfalt an Strukturelementen, die als Nistplatz oder als Sing- und Ansitzwarte genutzt werden. Wegränder und offene Bodenstellen haben Bedeutung bei der Nahrungssuche.

Zur Strukturvielfalt tragen eingestreute Felsen und die charakteristischen Granitblöcke (Wollsackverwitterung) bei, die häufig mit Moosen bzw. Flechten bewachsen sind. Diese sind als Habitatrequisiten, zur Förderung der Strukturvielfalt und Biodiversität einschließlich Insektenreichtum zu erhalten.

Feuchtstandorte in Form von Moorkomplexen, feuchten Rinnen, quelligen Bereichen mit Hochstaudenfluren und Nasswiesen bereichern die Weidfelder und auch die Wälder. Durch das unterschiedliche Nahrungsangebot der Feuchtstandorte und durch den Wechsel von offenen und stärker bewachsenen Teilflächen haben sie für Ringdrossel aber auch Zitronenzeisig eine herausragende Bedeutung.

**Fläche ausserhalb
Begründung**

nein

**Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)**

**Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)**

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	A282	Turdus torquatus
	A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen	Maßnahme	4.2	Standweide
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Beginn der Beweidung mit Beginn der Vegetationsperiode (Mitte / Ende Mai), dauerhaft
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		mit Rindern

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320004
Name Maßnahmenfläche	Beweidung (Mähwiesen LRT-Status) (B(MW))
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	47	angelegt am	19.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	26.0152		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Der LRT-Status und der Erhaltungszustand können auch durch eine angepasste, kurz andauernde und mahdsimulierende Beweidung erhalten werden. Hierzu ist eine gelegentliche zusätzliche Mahd oder eine örtliche Anpassung des Beweidungsregimes erforderlich. Der Zustand der Flächen mit LRT-Mähwiesen-Status sollte beobachtet werden und die Bewirtschaftung, wenn der Verlust des LRT-Status droht, angepasst werden.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Teilflächen der beweideten Flächen (auf Basis der InVeKoS bzw. LPR-Daten, s.o.) sind in einem Umfang von ca. 26 ha als FFH-Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiesen (6510) oder Berg-Mähwiesen (6520) ausgewiesen, teilweise liegen diese auch in den Hochlagen, d.h. im Bereich ! BHO. Sie dürfen sich in ihrem Erhaltungszustand nicht verschlechtern.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A099	Falco subbuteo
	A233	Jynx torquilla
	A234	Picus canus
	A246	Lullula arborea
	A282	Turdus torquatus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen

Art der Maßnahme Nachpflege

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441320005
Name Maßnahmenfläche Beibehaltung einer Mahdnutzung mit Abräumen (MW)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 400 **angelegt am** 19.04.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 735.0343

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Für die Bewirtschaftung des Grünlands durch Mahd werden folgende Rahmenbedingungen empfohlen:

- ein- bis zweimalige Mahd (je nach Standortverhältnissen und Nährstoffversorgung) mit Abräumen; falls gegeben unter Berücksichtigung flächenbezogener Vorgaben in FFH-Gebieten bzw. kartierten FFH-Mähwiesen, Mähwiesen-Wiederherstellungsflächen, LPR-Verträgen zu Düngung, Nutzungszeitpunkte etc. Zur Bewirtschaftung von FFH-Mähwiesen wird auf das „Infoblatt FFH-Mähwiesen“ des MLR in der jeweils aktuellen Fassung verwiesen.
- Zur Erhaltung eines blütenreichen Aspekts und damit zur Förderung des Insektenreichtums sollte eine Ruhezeit von sechs bis acht Wochen zwischen den Nutzungen eingehalten werden. Damit wird auch ein Aussamen von Blütenpflanzen ermöglicht.
- Im Bereich von FFH-Mähwiesen keine Nachsaat; Ausnahmen – beispielsweise bei Schäden – nur mit standortgemäßem und gebietseigenem Saatgut oder Wiesendrusch im Einvernehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde bzw. Unteren Landwirtschaftsbehörde.
- Brachestreifen stellen Nahrungshabitate, Rückzugsräume für Insekten und potenzielle Bruthabitate dar und sollten bei der Mahd auf größeren zusammenhängenden Mahdflächen aber auch entlang von Waldrändern (siehe Maßnahme ! STR) oder (Wald-) Wegen belassen bleiben. Die Konzeption der Brachebereiche sollte einzelfallbezogen erfolgen und unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Förderung (Wegfall Bruttofläche). In der Regel sind überjährige Brachen zu erhalten, welche im Herbst und Winter auch noch Nahrungshabitate z.B. für den Zitronenzeisig darstellen können. Wünschenswert wäre auch ein Anteil an mehrjährigen Brachen, wenn die Fläche mähbar bleibt, da mehrjährige Brachen einen höheren Anteil an Rückzugshabitaten für Insekten bilden. Bei diesen Teilflächen ist zu beachten, dass keine Dominanz von Neophyten (Lupine, Goldrute, Feinstrahl, Indisches Springkraut) oder Rudealzeigern wie Brombeere in den Brachestreifen entsteht.

Im Bereich von FFH-Mähwiesen soll aufgrund des geringen Flächenanteils im Vogelschutzgebiet auf das Anlegen von Brachestreifen verzichtet werden.

- Erhaltung vorhandener, kleinparzellierter Nutzung mit unterschiedlichen Nutzungszeiträumen
- Aktuell liegen – abgesehen für den Bereich Rohrhardsberg, wo das Pflegemanagement abgestimmt ist – für die bodenbrütenden Arten (Heidelerche, auch Wiesen- und Baumpieper) im Gebiet keine Informationen vor, dass es zu Bruten im Bereich von gemähtem Grünland kommt. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten. Betroffene (Teil-) Flächen mit Vorkommen von wiesenbrütenden Vogelarten sind erst nach der Brutzeit zu mähen, in der Regel ab 01. August, aber möglichst ab 15. August.
- Wichtiger Hintergrund der Mahdnutzung ist das Offenhalten von Flächen. Alternativ zur Mahd kann auch eine Beweidung durchgeführt werden (vergleiche Entwicklungsmaßnahme ext und B), wobei – falls gegeben – der Status als FFH-Mähwiese zu berücksichtigen ist.
- Die schwarzwaldtypische Nachbeweidung kann weiterhin erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Gemähtes Grünland wird von zahlreichen Vogelarten zumindest zeitweise als Nahrungshabitat genutzt, und ist damit Teil des Lebensstätten-Mosaiks von Arten, die ihren Vorkommensschwerpunkt in den häufig räumlich unmittelbar angrenzenden Weidfeldern haben. Dies gilt ebenso für die vergleichsweise großräumig agierenden Greifvogelarten.

Als Maßnahmenflächen wurden die Mahdflächen entsprechend dem Gemeinsamen Antrag aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS Antragsjahr 2022) ausgewertet und mit den Mahdflächen, welche über die Landschaftspflegerichtlinie (LPR Stand 2024) gefördert werden, zusammengeführt. Die Mähweiden, auf denen traditionell eine Nachbeweidung stattfindet, werden dieser Flächenkulisse zugeschlagen, da sie aufgrund ihrer fehlenden Strukturvielfalt nicht mit den eigentlichen Weiden vergleichbar sind.

Das durch Mahd gewonnene Futter (Heu oder Silage) bildet die Grundlage für die Viehhaltung im Winter bzw. für Milchviehbetriebe. Diese Bewirtschaftungsformen einschließlich der räumlichen Differenzierung haben im Schwarzwald eine lange Tradition und die Mahdnutzung ist Voraussetzung für die Weidfeldbewirtschaftung im lokalen Bezugsraum.

Die besonders artenreichen, blumenbunten Mähwiesen sind als FFH-Lebensraumtyp [6520] „Berg-Mähwiesen“ kartiert und unterliegen dem gesetzlichen Biotopschutz. Vorbehaltlich daraus resultierender Bewirtschaftungsmaßgaben (Natura 2000-Managementpläne, LPR-Verträge u.a.) sind an dieser Stelle ausschließlich Vorgaben formuliert, die zur Erhaltung der Lebensstätten der genannten Vogelarten bei der Mahd des Grünlands eingehalten werden sollten.

Fläche ausserhalb nein

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Begründung

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A233	Jynx torquilla
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	6.0	Beibehaltung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441320007
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen - Entwicklung beobachten (EB)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 27 **angelegt am** 19.04.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 32.2894

Beschreibung der Maßnahmenfläche Innerhalb des Lebensstätten verschiedener Arten sind kleinflächig Biotopkomplexe ausgebildet, bei denen aktuell für den Erhalt der Arten keine Pflege - / Bewirtschaftungsmaßnahmen erforderlich sind (z.B. verheidetes Moor am Kandel und Übergangsbereiche unterhalb Kandelpyramide). Dies bedeutet nicht, dass aus anderen Schutzaspekten Pflegemaßnahmen o.ä. notwendig sein könnten. Darüber hinaus sind in Bannwäldern sowie in den Waldrefugien keine Maßnahmen vorgesehen (vgl. Kapitel 6.2.18).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A108	Tetrao urogallus
	A246	Lullula arborea
	A282	Turdus torquatus
	A338	Lanius collurio
	A362	Carduelis citrinella

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmen

Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		
Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320008
Name Maßnahmenfläche	Auslichten von Wäldern und Einrichten einer naturschutzorientierten Waldweide oder Wiederherstellung von Weidfeldern (! GZB)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	23	angelegt am	22.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	90.2462		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Ringdrossel und Zitronenzeisig, wie auch das Auerhuhn, nutzen lichte, an die Weidfelder angrenzenden Waldbestände, halboffene Habitate und offene Weidfelder mit geringer Gehölzdeckung. Unter der Maßnahme ! GZB werden Situationen zusammengefasst, wo in den Hochlagen Weidfelder oder halboffene Habitate zur Wiederherstellung von Lebensstätten bzw. Populationen von Ringdrossel und Zitronenzeisig geschaffen werden. Der Beschirmungsgrad nach der Maßnahme kann zwischen und innerhalb von Flächen erheblich variieren. Insbesondere der Zitronenzeisig benötigt ausreichend offen gestaltete Weidfelder als Nahrungshabitate. Die Maßnahme unterstützt auch die Bestrebungen zur Neuschaffung / Aufwertung von Offenland-Lebensraumtypen (z.B. Artenreiche Borstgrasrasen [*6230]) und erfüllt im räumlichen Kontext zu angrenzenden Weidfeldern bzw. Kernflächen auch die Funktion eines Biotopverbunds für Arten des Offenlands (z.B. Farnberg, Brend). Je nach Ausgangslage erfolgt die Waldumwandlung im Regelverfahren oder im vereinfachten Verfahren aus besonderen naturschutzfachlichen Gründen. In anderen Fällen wird kein Waldumwandlungsverfahren nötig sein. Im Wechsel zu den offen gestalteten Weidfeldern erhöhen auch halboffene Waldweiden mit einer Gehölzdeckung von ca. 50% die Habitatqualität für die genannten Arten. Der Deckungsgrad von 50 % für die Waldweide ist als Richtwert für die Gesamtfläche zu sehen, innerhalb der Maßnahmenflächen sind im Rahmen der Umsetzung kleinräumig auch offenere Bereiche zu schaffen bzw. dichtere Bestände zu belassen. Die Bestockung mit Waldbäumen und Waldsträuchern wird in der Regel noch einen flächenhaften (Wald-) Eindruck vermitteln und über ein Waldinnenklima verfügen. Um den gewünschten hohen Strukturreichtum und insbesondere Grünlandhabitate auf den Maßnahmenflächen dauerhaft zu erhalten, ist eine Beweidung nach ! BHO vorzusehen. Auf besonderen Standorten, z.B. Moorflächen, kann in Einzelfällen auf eine anschließende Beweidung verzichtet werden. Aus ornithologischer Sicht wäre auch ein entsprechender Beweidungsdruck durch Rotwild zielführend (als Wildtier, d.h. keine Gatterhaltung, da die Zäunung eine Gefährdung für das Auerhuhn darstellt), was derzeit aber aufgrund der Verordnung von 1958 über die Bildung von Rotwildgebieten nicht möglich ist. Die Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahme ! GZB ist durch ein flächenscharfes Umsetzungskonzept unter Federführung des Ref. 56 zu begleiten – unter Einbindung der (Wald-) Eigentümer, der aktuellen und potenziellen Bewirtschafter, der Landschaftserhaltungsverbände (LEV) sowie der Forstverwaltung. Im Umsetzungskonzept sind sämtliche rechtlichen, förderrechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte zielführend zu klären. Die in den Plänen dargestellten Maßnahmenflächen (ca. 90 ha) sind als Suchraum zu verstehen, in dem unter Berücksichtigung der betrieblichen Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund der Wiederherstellungspflicht für Zitronenzeisig und Ringdrossel Maßnahmen in einem Umfang von möglichst 50 ha in einer ersten Phase realisiert werden sollten (siehe Kapitel 5). Dabei können in einer ersten Umsetzungsphase bevorzugt Flächen berücksichtigt werden, auf denen eine zeitnahe Realisierung ohne aufwendiges Waldumwandlungsverfahren möglich ist. Im Rahmen der Umsetzung werden möglicherweise auch geeignete Flächen außerhalb dieser Suchkulisse realisiert, eine Flexibilität ist aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit wichtig. Mittelfristig ist für die Wiederherstellung in jedem Fall die Einbeziehung weiterer Flächen im Bereich der Wiederherstellungskulisse notwendig. Unabhängig von den Eigentumsverhältnissen sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass Adressat dieser Wiederherstellungspflicht stets das Land Baden-Württemberg ist. Für andere Personen gilt diese Rechtspflicht nicht unmittelbar und eine Umsetzung ist entsprechend grundsätzlich als freiwillig einzustufen. Die Rücknahme von Gehölzen erfolgt unter Berücksichtigung der bei der Maßnahme ! GZO bereits formulierten Maßgaben.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Bei der Abgrenzung dieser Maßnahmenflächen zur Schaffung halboffener Habitatstrukturen und Weidfelder wurden zur Vermeidung von Zielkonflikten verschiedene Planungsgrundlagen berücksichtigt. Die Flächen waren auf historischen Luftbildern von 1968 noch überwiegend unbewaldet und häufig Teil der angrenzenden Weidfelder, was die grundsätzliche Eignung als Weidefläche nahelegt. Im PEPL „Rohrhardsberg“ sind viele dieser Flächen als Entwicklungsmaßnahme „bg7 – Einführung von halboffenen Weidesystemen“ vorgesehen. Aktuell handelt es sich in vielen Fällen um fichtendominierte Altersklassenwälder, die nicht als gesetzlich geschütztes Biotop bzw. Wald-Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie kartiert sind.
--	---

Fläche ausserhalb	nein
--------------------------	------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Begründung

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	A108	Tetrao urogallus
	A246	Lullula arborea
	A282	Turdus torquatus
	A338	Lanius collurio
	A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen	Maßnahme	13.3	Waldweide
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		dauerhaft
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahmen	Maßnahme	16.2	Auslichten
	Art der Maßnahme		Erstpflege
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.6 Weidepflege
Art der Maßnahme Nachpflege
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320009
Name Maßnahmenfläche	Temporärer Verzicht auf forstliche Arbeiten und Gehölzpflege (! FZ)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	22.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	1826.1326		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Temporärer Verzicht auf forstliche Arbeiten und Gehölzpflege Maßgeblich sind die im Textteil aufgeführten ausführlichen Umsetzungshinweise bezogen auf planmäßige Hiebe / zufälliger Nutzungen in Bezug auf die für die Art maßgeblichen Schutzzeiträume: Auerhuhn: 1.12. bis 15.7. Ringdrossel und Zitronenzeisig: 01.3. bis 15.7. Dreizehenspecht: 01.3. bis 31.08.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Für einige der im Standarddatenbogen genannten Arten beherbergt der Mittlere Schwarzwald einige der letzten landesweiten Populationen. Das Vogelschutzgebiet hat daher eine sehr hohe Bedeutung für deren Erhalt. Gleichzeitig sind mehrere dieser Arten aktuell in keinem günstigen Erhaltungszustand und kommen in Baden-Württemberg nur noch in einer sehr geringen Häufigkeit vor. Im Wald bzw. Wald-Weide-Übergangsbereich sind dies: Auerhuhn, Dreizehenspecht, Zitronenzeisig und Ringdrossel. Für die genannten Arten werden zur Verbesserung der Bestandssituation Wiederherstellungsziele definiert (vgl. Kapitel 5). Bereits der Verlust einzelner Bruten oder Individuen stellt hier eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Populationen dar. Um die Gefahr von weiteren Verlusten zu minimieren ist für den Schutz dieser Arten der Nutzungszeitraum einzuschränken. Da es sich bei allen um hochmontan verbreitete Arten handelt, kann eine Maßnahme definiert werden, von der alle vier profitieren. Als behördenverbindlicher Fachplan formuliert der Natura 2000-Managementplan Maßnahmenempfehlungen auf Basis der Erhaltungsziele der Vogelschutzgebietsverordnung. Die im folgenden beschriebenen Maßnahmen bzw. zeitlichen Nutzungseinschränkungen sind aber auch durch den besonderen Artenschutz (§44 Abs. 4 BNatSchG) begründet. Grundlage sind die Ausführungen für das Auerhuhn entsprechend der Anhänge I + II des APA-Maßnahmenplans 2023-2028 (MLR 2023), die für die weiteren drei Arten (Dreizehenspecht, Zitronenzeisig, Ringdrossel) angepasst und ergänzt wurden (s.u.).
--	--

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A108 Tetrao urogallus
A241 Picoides tridactylus
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Auerhuhn: 1.12. bis 15.7.
Ringdrossel und Zitronenzeisig: 01.3. bis 15.7.
Dreizehenspecht: 01.3. bis 31.08.
(keine planmäßigen Maßnahmen!)

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Auerhuhn: 1.12. bis 15.7.
Ringdrossel und Zitronenzeisig: 01.3. bis 15.7.
Dreizehenspecht: 01.3. bis 31.08.
(keine planmäßigen Maßnahmen!)

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320010
Name Maßnahmenfläche	Beachtung von Schutzzonen für Großhorste (HS)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	22.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	21648.4867		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Für die bekannten Fortpflanzungsstätten der genannten Arten (vgl. nachfolgende Tabelle 7) sind gemäß den Natura 2000-Arten-Praxishilfen der FVA Horstschutzzonen zu beachten, dabei wird zwischen den beiden folgenden Kategorien unterscheiden:

1. Veränderungsschutzzone:
In diesem Bereich sollte der Waldcharakter nicht verändert werden. Soweit Holzerntemaßnahmen stattfinden sollen, können diese ab Spätherbst bis Ende Januar durchgeführt werden. Hierbei ist zu beachten, dass der unmittelbare Horstbereich (eine Baumlänge) ganz verschont, ansonsten aber das Kronendach insgesamt erhalten bleibt.

2. Störungsschutzzone:
In diesem Bereich dürfen während der Fortpflanzungszeit keine Betriebsarbeiten stattfinden. Gemeint sind damit alle Tätigkeiten, die nicht regelmäßig stattfinden und die, wenn sie auftreten, sich über mehrere Stunden oder gar Tage hinziehen wie z.B. Holzernte- oder Rückearbeiten.
Auch besondere touristische Aktivitäten wie Volkswandertage oder Mountain-Bike-Veranstaltungen müssen in der kritischen Zeit außerhalb der Störungszone stattfinden. Demnach sind die Horstschutzzonen bei der Genehmigung von organisierten Veranstaltungen nach § 37 Abs. 2 LWaldG durch die Forstbehörde zu berücksichtigen (vgl. Maßnahme BL in Kapitel 6.2.17).
In den in Tabelle 7 genannten Zeiträumen ist die Jagdausübung auf die Einzeljagd zu beschränken, Jagdeinrichtungen im Horstbereich dürfen nicht begangen werden. Beim besonders störungssensiblen Schwarzstorch ist zur Fortpflanzungszeit vollständige Jagdruhe in der Störungsschutzzone zu halten.

Störungsschutzzone
Art - Fortpflanzungszeit - Radius
Baumfalke - 15.4. – 15.9. - ca. 150 m
Rotmilan - 1.3. – 31.8. - ca. 200 m
Schwarzmilan - 1.3. – 15.8. - ca. 200 m
Wespenbussard - 1.5. – 31.8. - ca. 200 m
Wanderfalke - 15.2. – 30.6. - ca. 200 m
Uhu - 1.2. – 15.09. - ca. 300 m

Auf die genannten Arten muss bereits ab Beginn der Paarungszeit, also in der frühen Fortpflanzungsphase, die beim Rotmilan oft schon im Februar beginnt, Rücksicht genommen werden. Die Bereitschaft, aufgrund von Störungen eine Brut aufzugeben, ist zu Beginn der Brutzeit am größten, weshalb in dieser Zeit eine besondere Rücksichtnahme erforderlich ist!
Bei bekannten Horsten des Schwarzstorchs sollte der Bereich mit einem 100 m - Radius um den Horst insbesondere während der Fortpflanzungszeit (1.3.-31.8.) nicht betreten werden. Neue Strommasten dürfen keine Gefährdung für den Storch darstellen.
Für Brutfelsen des Wanderfalken sind unabhängig davon die Kletterregelungen einschließlich der Zeiträume aus MLR (2016, vgl. 6.2.22) maßgeblich.
Grundsätzlich gilt, dass die schematische Festlegung von kreisförmigen Horstschutzzonen über bestimmte Radien eine wichtige Orientierung gibt, die Bewegungsmuster der Vögel in der Realität aber oft unregelmäßiger ausfallen. Im Einzelfall können größere oder auch kleinere Abstände gelten. So reichen sensible Bereiche, z.B. Einflugschneisen, auch deutlich über die angegebenen Horstschutzzonen hinaus. Es wird im Zweifelsfall die vorherige Abstimmung mit lokalen Artexperten und der Unteren Naturschutzbehörde empfohlen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Für den Bruterfolg und damit die Erhaltung der lokalen Populationen ist der Schutz und die Sicherung der Fortpflanzungsstätten ein zentrales Element. Dies beinhaltet sowohl den besonderen Schutz des Brutplatzes und des Umfeldes während der Fortpflanzungszeit, um unmittelbare Verluste von Gelegen und Jungvögeln oder eine Aufgabe der Brut durch Störungen zu verhindern, als auch außerhalb der Brutzeit, um die in vielen Fällen über mehrere Jahre genutzten Fortpflanzungsstätten zu erhalten. Dabei ist die Sensibilität der Arten gegenüber Störungen während der Fortpflanzungszeit am höchsten.
Die Erhaltung störungsfreier oder zumindest störungsarmer Fortpflanzungsstätten während der Fortpflanzungszeit kann in der forstlichen Praxis, im Pflegemanagement aber auch bei Genehmigungsprozessen nur gewährleistet werden, wenn die Standorte der Horstbäume bekannt sind. Sind bei den Arten Uhu und Wanderfalke die Horste häufig zumindest einem eingeschränkten Personenkreis bekannt, besteht bei den weiteren Arten die Herausforderung, dass dies häufig nicht der Fall ist. Da Horstbäume in der Regel über mehrere Jahre besetzt werden, ist die Aufnahme der bekannten

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Fortpflanzungsstätten in eine Datenbank mit räumlicher Verortung (Darstellung im GIS) notwendig. Eine geeignete Datenbank ist bereits im Alt- und Totholzkonzept (ForstBW 2017) implementiert. Ein Zugang zu den Daten durch Naturschutz- und Forstverwaltung, insbesondere die Revierleitenden, ist sicherzustellen. Eine Aktualisierung bestehender Einträge nach der dauerhaften Aufgabe von Horsten ist ebenfalls zu gewährleisten.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Fläche ausserhalb
Begründung

nein

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310029	A103	Falco peregrinus
	27915441310028	A215	Bubo bubo

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A215	Bubo bubo

Maßnahmen

Maßnahme	14.8.1	Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.8.2	Markierung ausgewählter Habitatbaumgruppen
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme 14.8.3 Habitatbäume belassen

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.4 Habitatbaumgruppen belassen

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmalige Maßnahme

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmal jährlich

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 35.0 Besucherlenkung

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus bei Bedarf

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges

Art der Maßnahme Sonstige

Turnus einmal jährlich

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Störungsschutzzone Fortpflanzungszeit (abhängig von Art und Radius) und Zeitliche Verschiebung von Holzerntemaßnahmen

Ziel

Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441320011
Name Maßnahmenfläche Besucherlenkung (BL)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 14 **angelegt am** 22.04.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 21648.4867

Beschreibung der Maßnahmenfläche Besucherlenkung
Der überwiegende Teil der touristisch stark frequentierten Gebiete sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die konsequente Einhaltung des Wegegebots und der weiteren Verbote (Lagern etc.) innerhalb der Naturschutzgebiete während der Fortpflanzungszeit (summarisch von Ende März bis Anfang August) ist für sämtliche hier betrachteten Vogelarten eine zentrale Schutzmaßnahme.

Insbesondere für die bodenbrütenden Arten Auerhuhn im Wald sowie Heidelerche, Baumpieper, und Wiesenpieper im Offenland sind freilaufende Hunde eine erhebliche Störungsquelle. Hunde müssen in den Lebensstätten dieser Arten angeleint werden.

Im Einzelfall können Weidezäune, Holzzäune oder andere Lenkungseinrichtungen erforderlich sein. So ist in Weidegebieten ein frühes Stellen der Zäune die effektivste Maßnahme um Hunde aus den Flächen zu halten.

Voraussetzung für eine hohe Akzeptanz der Maßnahme ist ein angemessenes Wegeangebot, die zielführende Ausschilderung dieser Wege, im Einzelfall ergänzt durch Hinweisschilder, auf denen die Gründe der Verbote (z.B. Konflikt Bodenbrüter durch freilaufende Hunde) erläutert werden.

Die Besucherlenkung sollte durch den Ranger des RP Freiburg im Mittleren Schwarzwald begleitet, kontrolliert und weitergeführt werden. Dabei sollen auch digitale Medien als Informationsquelle genutzt werden. Touristische Neuerschließungen und sämtliche Maßnahmen, die eine räumliche oder (jahres- oder tages-) zeitliche Nutzungsintensivierung erwarten lassen, sind in Bezug auf die mögliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele im Rahmen einer Natura 2000-Erheblichkeitsabschätzung zu prüfen.

Sämtliche Maßnahmen zur Schaffung von Ruhezeiten für Brut, Balz und Überwinterung zum Schutze des Auerhuhns sind in der Maßnahme AH (vgl. Kapitel 6.2.8) empfohlen. Dies kann auch die temporäre Sperrung von Wegen zum Schutz des Auerhuhns beinhalten, wie dies am Rohrhardsberg seit einigen Jahren durchgeführt wird.

Organisierte Veranstaltungen
Störungen oder sonstige Beeinträchtigungen der Lebensstätten durch organisierte Veranstaltungen sind zu vermeiden. Das Konfliktpotenzial insbesondere in Bezug auf die Fortpflanzungszeiten ist im Rahmen der Genehmigung nach § 37 Abs. 2 LWaldG durch die Forstbehörde und bei der naturschutzrechtlichen Beurteilung von größeren Veranstaltungen in der freien Landschaft durch die Naturschutzbehörden (vgl. Regierungspräsidium Freiburg 2022) zu prüfen. Diese Überprüfung gilt sowohl für die Lebensstätten der Singvogelarten, des Auerhuhns (vgl. Maßnahme AH in Kapitel 6.2.8) sowie für die Schutzzonen der Großhorste (vgl. Maßnahme HS in Kapitel 6.2.14).

Fortführung des Horstschutzes für Uhu und Wanderfalke
Die bestehenden Schutzkonzepte für Brutplätze an Felsen und Steinbrüchen, insbesondere die Regelungen zum Klettern sind fortzuführen (MLR 2016) und bei Bedarf anzupassen. Dabei ist für Uhu und Wanderfalke von einer besonderen Störungsempfindlichkeit in den Fortpflanzungszeiträumen (siehe Tabelle 7) auszugehen. Brutplätze des Uhus besitzen aufgrund der ganzjährigen Bindung an den Neststandort (Herbstbalz) ganzjährig eine gewisse Sensibilität und sind auch außerhalb des Fortpflanzungszeitraums zu berücksichtigen.

Beschreibung der Maßnahmenziele Die Freizeitnutzung und der Druck auf Schutzgebiete haben in den letzten Jahrzehnten zugenommen und sind durch die Pandemie nochmals verstärkt worden (vgl. Kapitel 3.4.6). Besucherlenkung und die Etablierung von geeigneten Regelungen sind geeignete Mittel zur Vermeidung und zur Minderung der Störwirkungen. Dabei ist eine Vermittlung dieser Maßnahmen zentral, will man eine Akzeptanz und eine Einhaltung der Maßnahmen erreichen. „Deshalb führt kein Weg an einer vorurteilsfreien Ermittlung der natürlichen und menschenverursachten Störungen vorbei, wenn Einschränkungen festgelegt, oder Gebote und Verbote in Naturschutzverordnungen erlassen werden sollen. Sie sind die Voraussetzung für den Konsens und auch für das Funktionieren der einschränkenden Bestimmungen.“ (Reichholf 2001).
Räumlich ist die Störungsintensität durch Freizeitnutzung sehr heterogen. Der gut erreichbare Kandel hat ganzjährig sehr hohe Besucherzahlen. Insbesondere nachmittags und abends sind die Besucherzahlen sehr hoch und die Wege werden häufig verlassen. Dabei ergeben sich an mehreren Stellen Trampelpfade als

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Abkürzungen, die in Folge der regelmäßigen Nutzung als Wege wahrgenommen werden. In dem Gebiet besteht bzw. bestand unter anderem durch Wohnmobile auch schon in den frühen Morgenstunden eine relativ hohe Nutzungsintensität – seit Mai 2024 besteht nicht zuletzt aufgrund des damit verbundenen Störungspotenzials von 18 Uhr bis 8 Uhr ein Parkverbot für Wohnmobile auf den öffentlichen Parkplätzen.

Deutlich geringer sind die Störungen im Rohrhardsberggebiet. Hier ist die Hauptfreizeitnutzung auch eher im Spätsommer und Herbst, also außerhalb der Brutzeit. Im Teilgebiet Rohrhardsberg sind lediglich der Brend sowie die Umgebung der Martinskapelle in stärkerem Maß von Freizeitnutzung betroffen.

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Fläche ausserhalb
Begründung

nein

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310029	A103	Falco peregrinus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	27915441310028	A215	Bubo bubo
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
27915441310003	A338	Lanius collurio	
27915441310032	A362	Carduelis citrinella	

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A103	Falco peregrinus
A108	Tetrao urogallus
A215	Bubo bubo
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmen

Maßnahme 34.1 Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 35.0 Besucherlenkung
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320012
Name Maßnahmenfläche	Pflege und Entwicklung der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland in den Hochlagen (! STR)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	28	angelegt am	23.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	117.8874		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Wichtige bestehende Saumstrukturen und strukturreiche Waldränder sollen in der gesamten Waldfläche erhalten werden. Vor dem Hintergrund der Wiederherstellungspflicht muss in der Wiederherstellungskulisse der Hochlagen (vgl. Kapitel 5) eine Förderung von Säumen und halboffenen Strukturen stattfinden, die über das bestehende Maß hinausgeht. Hier steht die regelmäßige, wiederkehrende Pflege von Innenträufen und Waldaußenrändern im Vordergrund, die deren Stufigkeit auf Dauer erhält. Dabei ist auf eine frühzeitige Gestaltung zu achten: Auflichtungen sollten so früh geschehen, dass freigestellte Bäume mit tiefer Beastung erhalten bleiben können. Eine spätere Auslichtung, von Bäumen, welche nur noch im oberen Bereich Nadeln tragen, mindert die Qualität dieser Requisiten erheblich. Randstreifen entlang von Waldwegen, Raine, Böschungen, Grenzbereiche zu Wildwiesen und Weiden sollen durch Pflege dauerhaft offen gehalten werden, sodass sie in ihrer Ausprägung und ihrer Eigenschaft als Lebensstätte erhalten bleiben. Waldränder mit einem weichen, breiten, strukturreichen Wald- Offenland-Übergang sollen regelmäßig gepflegt werden. Innerhalb der an Wege angrenzenden Waldstreifen sollte eine Entnahme stark beschattender Bäume oder ein Auflichten dichter Jungbestände stattfinden, sodass die Staudensäume am Wegrand stärker besonnt werden (s. Waldrandmerkblatt der FVA). Auch eine dynamische Erhaltung (Zuwachsen von strukturreichen Waldrändern und Schaffung neuer im räumlichen Zusammenhang) ist möglich. Eine besondere Herausforderung stellen monotone Waldträufe mit einschichtigen Fichtenbeständen dar – nicht zuletzt aufgrund der Sturmwurfgefahr bei entsprechender Exposition zur Hauptwindrichtung. Hier sind durch kleinflächige Gestaltungsmaßnahmen verteilt über mehrere Jahre mittelfristige Strukturanreicherungen zu initialisieren. Es sollen heterogene Strukturen angestrebt werden, welche eine hohe Abundanz und Diversität von wirbellosen Tieren fördern. Weitere Arten profitieren von der Maßnahme. Für den Grauspecht sind besonders die südexponierten Säume von Belang. Sperlings- und Raufußkauz nutzen die Krautsäume bis hin zu den Wegbanketten als Jagdhabitat (Mäuselebensraum). Auch die Hohltaube findet an diesen Krautsäumen teilweise (vegetarische) Nahrung. Die Mahd ist aus naturschutzfachlicher Sicht zu bevorzugen. Können Wegränder und Böschungen nicht gemäht werden, sollten beim Mulchen aktuelle Blühflächen ausgespart bleiben und es sollte nicht bodennah und erst ab Herbst (frühestens Ende August/ Anfang September) möglichst abschnittsweise gemulcht werden (Erhaltung Nahrungspflanzen für die Raupen während der Vegetationszeit), um so die Insekten – auch als Nahrungsgrundlage für die Vögel – zu schonen. Falls erforderlich sind Maßnahmen zum Zurückdrängen bestimmter Pflanzenarten entsprechend den Hinweisen zu AD, NEO umzusetzen (vgl. Kapitel 6.2.2).
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Für die Arten mit Wiederherstellungspflicht im Vogelschutzgebiet, insbesondere das Auerhuhn und den Zitronenzeisig, sind halboffene Übergänge zwischen Wald und Offenland essentielle Habitatrequisiten. Beide Arten benötigen die Verzahnung von deckungsgebenden Gehölzen und offenen, besonnten Nahrungshabitaten.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

17915441310011 A030 Ciconia nigra

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310013	A207	Columba oenas
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A108	Tetrao urogallus
	A207	Columba oenas
	A217	Glaucidium passerinum
	A223	Aegolius funereus
	A233	Jynx torquilla
	A234	Picus canus
	A236	Dryocopus martius
	A246	Lullula arborea
	A282	Turdus torquatus
	A338	Lanius collurio
	A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen	Maßnahme	14.1.3	Strukturfördernde Maßnahmen
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		zehn Jahre lang
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme	14.8	Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.8	Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme	19.1	Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		zehn Jahre lang
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Konkretisierung und Durchführungsbeginn innerhalb von 10 Jahren. Danach Daueraufgabe. Im öffentl. Wald im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die unteren Forstbehörden.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320013
Name Maßnahmenfläche	Rücknahme Gehölze zum Erhalt offener Habitatstrukturen (! GZO)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	20	angelegt am	23.04.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	12.0945		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die Maßnahmen werden für ausgewählte Flächen vorgeschlagen. Es ist zu erwarten, dass die Maßnahme wegen fortschreitender Gehölzsukzession und/oder Erkenntnisgewinn durch ergänzende Erfassungen auf weiteren Flächen notwendig sind. Außerdem kann eine fachliche Anpassung der Abgrenzung bzw. Konkretisierung der Maßnahme erforderlich werden. Die Rücknahme von Gehölzen erfolgt unter Berücksichtigung der folgenden Maßgaben: • Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2., außerhalb dieses Zeitraums Schonung von Gehölzen als potenzielle Brutstandorte. Ausnahmen sind nach Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) möglich. • Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Sollte eine Bergung im Einzelfall nicht möglich sein, ist in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde eine Ablagerung auf Haufen unter Berücksichtigung weitere Aspekte (Biotop, Gewässerschutz) denkbar. • Bei der Maßnahmendurchführung ist das langfristige Pflegeziel zu beachten (z.B. kann das bodennahe Entfernen von Gehölzen, oder das zusätzliche Entfernen der Wurzelstöcke usw. erforderlich sein.) • Bei der Maßnahmenplanung ist die erforderliche Nachpflege, z.B. die Beseitigung von Stockausschlägen, zu berücksichtigen. • Bei der Durchführung ist darauf zu achten, dass möglichst tief beastete Nadelbäume auf den Flächen bestehen bleiben bzw. durch einen rechtzeitig durchgeführten Pflegeeingriff, d.h. bevor sich die Gehölzbestände schließen, entwickeln können. Diese stellen für Auerhuhn, Ringdrossel und Zitronenzeisig eine wertvolle Habitatrequisite dar.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	In Abhängigkeit von den Lebensraumsansprüchen der jeweils vorkommenden Vogelarten sollen insbesondere auf sowie angrenzend an Weidfelder in unterschiedlichem Maße Gehölze entnommen werden, welche in den letzten Jahrzehnten aufgekommen sind. Eine zu dichte Gehölzkulisse auf Weidfeldern wirkt sich für mehrere Arten negativ aus und kann zum Verlust der Lebensstätten führen. Insbesondere mit zunehmendem Alter der Gehölze verändert sich die Bodenvegetation erheblich, was sich negativ auf Vorkommen von Heidelerche und Neuntöter auswirkt sowie die Fläche für den Zitronenzeisig entwertet. Der Neuntöter nutzt vereinzelte Gebüsche (Heckenrosen, Wacholder oder Weißdorn), aber auch Reisighaufen im Weidfeld als Neststandort und Sing- oder Ansitzwarte. Als Zielart des Artenschutzprogramms sind innerhalb der Lebensstätten des Wiesenpiepers (Kandel, Schänzlehof und Erlenhof) aufkommende Gehölze zurückzudrängen und keine Anpflanzungen vorzunehmen, damit der weitgehend offene Landschaftscharakter dieser Lebensstätten ohne störende Gehölzkulissen erhalten bleiben. Bei Bedarf ist eine Nachpflege von Sukzessionsgehölzen notwendig (Freischneider, Beweidung durch Ziegen), im Idealfall aber erfolgt eine Überführung in normale Weidpflege.
--	---

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

27915441310008	A246	Lullula arborea
27915441310009	A246	Lullula arborea
27915441310007	A246	Lullula arborea
27915441310015	A282	Turdus torquatus
27915441310016	A282	Turdus torquatus
27915441310014	A282	Turdus torquatus
27915441310003	A338	Lanius collurio
27915441310032	A362	Carduelis citrinella

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	16.2	Auslichten
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2.2	stark auslichten (bis auf einzelne Gehölzexemplare)
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.9	Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme	19.0	Zurückdrängen von Gehölzsukzession
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflge
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	20.0	Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen/Verbuschung
Art der Maßnahme		Erstpflge
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflge
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320015
Name Maßnahmenfläche	Regelung zum Einsatz von Antiparasitika bei Weidetieren (! AP)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	271	angelegt am	23.06.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	443.0055		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die extensive Beweidung der naturschutzfachlich hochwertigen Weidfelder erfolgt meist mit Mutterkuh- und/oder Jungviehherden. Auf einigen Weidfeldern sind in den Monaten von April bis Oktober (genauer Zeitpunkt in Abhängigkeit der Witterung und Futterverfügbarkeit) die Tiere durchgehend außerhalb des Stalls. Dadurch ist die herdenweise Behandlung mit Antiparasitika bei Mutterkuh- und Jungviehherden außerhalb der Stallzeiten deutlich erschwert. Dies gilt in besonderem Maße, wenn die Beweidung mit Pensionsvieh aus unterschiedlichen und entfernt liegenden Heimatbetrieben erfolgt. Auf anderen, oft hofnahen Weiden findet eine Bewirtschaftung mit Milchvieh statt, welches in der Regel zum Melken eingestallt wird und somit herdenweise auch während der Weidezeit vergleichsweise einfach und mit geringerem Arbeitsaufwand behandelt werden kann. Vor dem Hintergrund dieser Bewirtschaftungssituation werden für die Weiden im Mittleren Schwarzwald folgende Handlungshinweise für eine aus Artenschutzgründen schonende und tiergerechte Entwurmung der Weidetiere empfohlen:

- Falls erforderlich sollte eine Entwurmung der Weidetiere nur in den Stallmonaten durchgeführt werden. Bei der Beschickung der Weiden mit Pensionsvieh, gerade aus unterschiedlichen Betrieben, kann ein entsprechender Nachweis einer Entwurmung sinnvoll sein, um das Infektionsrisiko unter den Weidetieren und den übermäßigen Eintrag von Parasiten auf die Weidefläche zu minimieren.
- Beschickung der Weideflächen nach Gabe des Antiparasitikas nur nach ausreichender Verweildauer (Karenzzeit) im Stall (Richtwert: 14 – 30 Tage) oder notfalls auf stallnaher Weidefläche (aber nicht unmittelbar an Gewässern und/oder nassen Standorten).
- Eine prophylaktische Gabe der Antiparasitika während der Weidezeit sollte nicht erfolgen, was in der Regel von den Tierärzten auch nicht mehr empfohlen wird.
- Ist während der Weideperiode aus tiergesundheitlichen Gründen eine Behandlung erforderlich, so sind die Empfehlungen zur Risikominimierung von Koopmann und Kühne (2017) zu berücksichtigen, die sich auch im Weideparasiten-Ratgeber des Thünen-Instituts widerspiegeln. Unter anderem sollte nur bei Bedarf und nur die Tiergruppe behandelt werden, deren Wurmbefall so hoch ist, dass tiergesundheitliche Schäden drohen. Die Gruppenbehandlung sollte zeitlich gestaffelt im Abstand von etwa 3 bis 4 Tagen erfolgen. Damit wird sichergestellt, dass auf der Weidefläche immer auch unkontaminierte Dunghaufen für die Dunginsekten vorhanden sind.
- Eine Behandlung im Frühjahr und Frühsommer auf den Weidfeldern ist sowohl aus ornithologischer Sicht, als auch aus Sicht der Phänologie der meisten dungbewohnenden Käfer besonders ungünstig.
- Durch ein (ggf. begleitendes) Weidemanagement kann das Befallsrisiko mit Parasiten erheblich reduziert werden (Weidewechsel, Auszäunung von größeren Feuchtbereichen etc.).

Diese Empfehlungen sind aus Artenschutzsicht für die Beweidung mit Rindern formuliert. Die Gabe von Antiparasitika ist weiterhin auch bei kleinen Wiederkäuern zu beachten. Im konkreten Fall müssen Veterinär und Tierhalter über die richtige Behandlungsform entscheiden, die von den o.g. Empfehlungen auch abweichen kann.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Insekten stellen für viele Vogelarten einen essentiellen Nahrungsbestandteil dar und der Rückgang von Insektenhäufigkeit und -vielfalt wirkt sich unmittelbar auf das Vorkommen einzelner Vogelarten aus (Hallmann et al. 2017, Tallamy und Shriver 2021). Ein Rückgang an Insekten auf Weideflächen insbesondere von dungbesuchenden oder dungabhängigen Insekten kann auch indirekt durch die Applikation von Tierarzneimitteln, insbesondere von Antiparasitika an die Weidetiere verursacht werden (Koopmann und Kühne 2017). Ihre Wirkung ist der von Pestiziden gleichzusetzen. Die Bedeutung der Dunghaufenfauna als Nahrungsquelle für Vögel und die Auswirkungen von Antiparasitika wurden von Buse et al. 2021 und Schoof und Luick 2019 in ausführlichen Studien zum Beispiel für von Schafen beweidete Flächen des Nordschwarzwalds beschrieben. Rinder werden ebenfalls mit Entwurmungsmitteln behandelt. Vom Nordschwarzwald liegen Filmaufnahmen vor, die zeigen wie Ringdrosseln an Dunghaufen von Rindern gezielt Jagd auf wirbellose Tiere machen.

Fläche ausserhalb	nein
Begründung	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A099	Falco subbuteo
A108	Tetrao urogallus
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio

Maßnahmen

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441320017
Name Maßnahmenfläche Artenschutzprogramm Vögel (! ASP)
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 9 **angelegt am** 23.06.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 2755.0643

Beschreibung der Maßnahmenfläche Das Artenschutzprogramm beinhaltet verschiedene Teilbereiche:
Überwachung der Populationen, der Turnus von Kontrollen sollte artspezifisch anhand der Gefährdungssituation geregelt werden:
- Heidelerche, Ringdrossel und Berglaubsänger im dreijährigen Turnus
- Zitronenzeisig aktuell ebenfalls dreijährig, bei Hinweisen auf ein Vorkommen sowie bei deutlicher Zunahme der Art im Südschwarzwald häufigere Kontrolle

Entwicklung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen / Sofort-Maßnahmen (z.B. Besucherlenkung aufgrund aktueller Entwicklungen, kollisionsmindernde Maßnahmen an Glasfronten)

Konzeption und Begleitung von Pflegemaßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer zu Forschungseinrichtungen

Das Artenschutzprogramm Vögel soll auch in die konkrete Umsetzung von habitatverbessernden Maßnahmen einbezogen werden, welche im Rahmen dieses Managementplans vorgesehen sind. Generell ist für die einzelnen Arten folgendes zu beachten:

Die Heidelerche entwickelt sich aktuell positiv in Baden-Württemberg. Dabei ist unklar, ob es sich um lokale Bruterfolge oder überwiegend um Ansiedlungen aus anderen Regionen handelt, und auch die Ursachen sind unklar. Wichtig ist daher insbesondere auch eine Abschätzung des Bruterfolgs, und ggf. Maßnahmen um diesen zu erhöhen.

Die Ringdrossel hat besonders starke Rückgänge in den letzten Jahren erlebt, für die Arten sind Wiederherstellungsmaßnahmen nötig. Die letzten Jahre haben erheblichen Erkenntnisgewinn zum Schutz der Art im Schwarzwald gebracht. Auch in naher Zukunft ist eine intensive Auseinandersetzung mit der Art nötig. Dies beinhaltet eine enge Zusammenarbeit des ASP mit dem Forst (auch zur Umsetzung der Maßnahme FZ!), eine Analyse entscheidender Habitatfaktoren und die Konzeption, Durchführung und Evaluation weiterer Maßnahmen, wie z.B. hydrologische Maßnahmen zum Wasserrückhalt im Wald sowie kleinräumigen Optimierungen in Sonderhabitaten wie Mooren.

Für den Berglaubsänger ist im Rahmen des ASP insbesondere eine Konkretisierung kleinflächiger Gehölzmaßnahmen sowie eine Erfolgskontrolle dieser Maßnahmen wichtig. Gehölzmaßnahmen bedürfen dabei einer Einzelfallbetrachtung und sollen so durchgeführt werden, dass insbesondere Eichen und Kiefern erhalten bleiben, auf denen die Art nach Insekten zur Nahrungssuche unterwegs sind, sich am Boden aber eine grasige Vegetation bildet, die zur Nestanlage wichtig ist.

Der Zitronenzeisig brütet aktuell nicht im Vogelschutzgebiet, es läuft aber ein intensives Rettungsprogramm für die Art im Südschwarzwald. Die im Managementplan genannten Wiederherstellungsmaßnahmen sind zu begleiten. Im Rahmen des ASPs sind auch regelmäßige Kontrollen im Mittleren Schwarzwald durchzuführen (siehe auch Maßnahme ! FZ in Kapitel 6.2.13), um gegebenenfalls eine Wiederbesiedlung durch die Art fachlich zu begleiten. In dem Fall sind Maßnahmen temporär durchzuführen, welche aktuell im Südschwarzwald erfolgen, insbesondere eine supplementäre Fütterung sowie ein Screening nach Vögeln, welche krankhaft von Milben befallen sind (Handschuh et al. 2024). Beim Auftreten solcher Vögel sind diese zu behandeln.

Beschreibung der Maßnahmenziele Das Artenschutzprogramm (ASP) ist ein seit Jahrzehnten eingesetztes Instrument der Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg. Die im ASP bearbeiteten Vorkommen werden regelmäßig kontrolliert, evaluiert und ggf. erforderliche Schutzmaßnahmen durchgeführt. Insbesondere aufgrund der personellen Kontinuität hat sich dieses Instrument in vielen Fällen als besonders zielführend und effektiv bewiesen. Durch mehrjährige Festlegung eines ASP-Betreuers besteht auch ein fachlicher Ansprechpartner für LEV, UNB, Landbewirtschaftende und weitere Akteure.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Erfassungseinheiten -
Lebensraumtyp (LRT-
Code)

Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310010	A313	Phylloscopus bonelli
	27915441310031	A313	Phylloscopus bonelli
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A313	Phylloscopus bonelli
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	84.1	Betreuung Schutzgebiet
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	85.0	Beratung zur Umsetzung einer Konzeption
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 86.0 Monitoring
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 87.0 Evaluation
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens alle drei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum ganzjährig

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320018
Name Maßnahmenfläche	Zurückdrängen Adlerfarn - zusätzliche Maßnahmen bei der Beweidung (AD)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	30.06.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	11.183		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	AD – Zurückdrängen von Adlerfarn Obwohl mit Adlerfarn bewachsene Flächen im Frühjahr als Nahrungshabitate für zum Beispiel die Ringdrossel gut geeignet sein können, ist mittelfristig auf diesen Flächen aufgrund der strukturellen Veränderungen von einer Verschlechterung als Nahrungshabitate auszugehen. Die weitere Ausbreitung sowie teils eine Reduzierung der Deckungsanteile von Adlerfarn kann durch Bearbeiten mit dem Kreiselheuer erreicht werden: im NSG „Prechtaler Schanze“ wird durch zweimalige Bearbeitung der Flächen mit einem Kreiselheuer der Adlerfarn abgeknickt. Dies schont die Begleitvegetation und nur der Adlerfarn wird geschädigt. Alternativ kann einmaliges Mulchen oder Mähen mit Abräumen zwischen Anfang Juli und Mitte August positive Effekte erzielen, bedeutet aber einen negativen Effekt auf Vegetation und Vegetationsstrukturen. Daher sollte das Gerät mit einem Abstand von 10-15 cm über dem Boden geführt werden. Eine frühere Bearbeitung bedarf der Prüfung, ob bodenbrütende Vogelarten (z.B. Heidelerche, Pieperarten) auf der Fläche vorkommen.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme ist in erster Linie für den langfristigen Erhalt geeigneter Vegetationsbestände und Habitatstrukturen in den beweideten Flächen notwendig. Von diesen hängt insbesondere auch die Qualität der Flächen als Nahrungshabitat für verschiedene Vogelarten ab. Neben der Beweidung nach der Erhaltungsmaßnahme B sind dafür zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Die Auswahl der Maßnahmenflächen ist nicht abschließend, sondern gilt beim Vorkommen der Arten bzw. entsprechender Habitatstrukturen auch für andere Weidfelder.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

	A108	Tetrao urogallus
--	------	------------------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 19.0 Zurückdrängen von Gehölzsukzession

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens einmal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.0 Mahd

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens einmal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus mindestens einmal jährlich

Dringlichkeit hoch

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320019
Name Maßnahmenfläche	Zurückdrängen Neophyten - zusätzliche Maßnahmen bei der Beweidung (NEO)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	13	angelegt am	30.06.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	0.5587		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	NEO – Zurückdrängen Neophyten wie Vielblättrige Lupine, Kanadische Goldrute oder Japan-Staudenknöterich Verhinderung der weiteren Ausbreitung und Zurückdrängen von Lupinenbeständen durch Entfernen von Einzelpflanzen (Ausstechen, Elektrolanze etc.), Mahd mit Freischneider oder Mulchen von Lupinen-Herden vor der Samenbildung ab Mai/Juni, oder durch andere geeignete Maßnahmen. Aktuell kommt die Lupine nur punktuell vor, eine Bekämpfung dieser Lupinenherde ist äußerst wichtig, um ein großflächiges Streuen der Pflanze zu verhindern. Bei flächigen Vorkommen ist wegen des vergleichsweise frühen Maßnahmenzeitpunkts aufgrund der möglichen Gefährdung von bodenbrütenden Vogelarten wie Heidelerche oder den Pieperarten die Abstimmung mit einem Ornithologen (in der Regel über das Artenschutzprogramm) erforderlich. Auch Kanadische Goldrute und Staudenknöterich kommen als Neophyten vor. Nicht überall ist ein Zurückdrängen der Arten möglich und wichtig, auf Teilbereichen aber naturschutzfachlich unbedingt anzustreben (z.B. Staudenknöterich in der oberen Elz). Die Bestände der Goldrute sind mindestens 2-malig im Jahr zu mähen, Bestände mit Japan-Staudenknöterich sind noch häufiger (bis zu 8-mal) zu mähen. Das Mahdgut ist abzuräumen und zu entsorgen. Vorhandene Meldesysteme für Neophyten sind auszubauen und die Vorkommensdaten bei den LEVEN zu sammeln, um bei Bedarf Bekämpfungsmaßnahmen umzusetzen.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Die Maßnahme ist in erster Linie für den langfristigen Erhalt geeigneter Vegetationsbestände und Habitatstrukturen in den beweideten Flächen notwendig. Von diesen hängt insbesondere auch die Qualität der Flächen als Nahrungshabitat für verschiedene Vogelarten ab. Neben der Beweidung nach der Erhaltungsmaßnahme B sind dafür zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Die Auswahl der Maßnahmenflächen ist nicht abschließend, sondern gilt beim Vorkommen der Arten bzw. entsprechender Habitatstrukturen auch für andere Weidfelder.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

27915441310032 A362 Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A108 Tetrao urogallus
A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 2.0 Mahd
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 3.0 selektives Zurückdrängen bestimmter Arten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	27915441320020				
Name Maßnahmenfläche	Fortführung Monitoring der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW)				
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	29.09.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	21648.4867		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die bisherige Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) sollte mit gleicher Intensität fortgesetzt werden. Dazu gehören das Bestands- und Brutzeitmonitoring von Wanderfalken und Uhu sowie die Horstbewachung und -kontrollen sowie die Beringung.				
---	---	--	--	--	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Diese Arbeit trägt in hohem Maße zur Absicherung der Bruten, zur schnellen Erkennung von Beeinträchtigungen (falls z.B. mit Gift präparierte Tauben im Gebiet bzw. Baden-Württemberg registriert werden) und zur unverzüglichen Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen bei. Sie ermöglicht zudem, dass die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen beurteilt werden kann und liefert durch die Beringungen der Jungtiere aussagekräftige Daten zum Bruterfolg. Zum optimalen Schutz der Arten und zur Umsetzung von Maßnahmen ist ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen der AGW und der Naturschutzbehörde zu empfehlen.				
--	--	--	--	--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein				
-------------------------------------	------	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)					
---	--	--	--	--	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310029	A103	Falco peregrinus		
	27915441310028	A215	Bubo bubo		

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A103	Falco peregrinus			
	A215	Bubo bubo			

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme		
	Art der Maßnahme		Sonstige		
	Turnus		mindestens alle zwei Jahre		
	Dringlichkeit		mittel		
	Erfolgskontrolle im Jahr				
	Durchführungszeitraum				
	Ziel				
	Beschreibung				
	Maßnahmenattribute				

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahme	86.0	Monitoring
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		ganzjährig
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441330002
Name Maßnahmenfläche Unterstützung des Weidemanagements (wm)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 14 **angelegt am** 25.06.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 21648.4867

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zentral ist dabei auch der Wissensaustausch zwischen landwirtschaftlicher Praxis – Fachverwaltungen und Fachexperten aller Artengruppen/Vegetation. Die vorhandenen Bestrebungen sind weiterzuführen und auszubauen, in Form von Diskussions- und Fortbildungsveranstaltungen, der Erstellung einer Informationsplattform oder Broschüre zur extensiven Beweidung mit unter naturschutzfachlichen und nicht zuletzt betriebswirtschaftlichen Aspekten erfolgreichen Umsetzungsbeispielen.

Durch finanzielle Anreize, einen Ausbau des bestehenden Beratungsangebots und ggf. auch personelle Unterstützung könnte die Beweidung optimiert werden. Dies bezieht sich zum Beispiel auf die Sicherung der Wasserversorgung der Weideflächen, die im Einzelfall zu klärende Frage nach einer dauerhaften Auszäunung oder Beweidung sensibler Weidebereiche (Moore), die Düngeberatung oder eine Unterstützung bei der Einrichtung neuer Weideflächen bzw. die Wiederaufnahme einer Rinderbeweidung. Auch Hilfestellungen bei der Vermittlung von Gastvieh sind denkbar.

Die Erhaltung und die Unterstützung der Höfe und deren Strukturen sind für die Fortführung der Beweidung und damit für die Erhaltung der Lebensräume der wertgebenden Vogelarten von hoher Bedeutung. Vor dem Hintergrund eines deutlichen Rückgangs der Tierzahlen und des Verkaufs von traditionellen Höfen mit Tierhaltung sind Unterstützungen zu entwickeln, um neuen Tierhaltern den Einstieg zu ermöglichen. Da gerade der Verlust an tierhaltenden Hofstellen einen Engpass darstellt, sind neue Wege zur finanziellen Unterstützung von Höfen eine zentrale Stellschraube.

Vor dem Hintergrund der Vielzahl der bereits bestehenden Herausforderungen an die Weidewirtschaft im Mittleren Schwarzwald (vgl. Kapitel 3.4.5) gewinnen diese vielfältigen Unterstützungsleistungen zusätzlich an Bedeutung, da zur Wiederherstellung von Lebensstätten die Wiederaufnahme bzw. Erweiterung von Weideflächen vorgeschlagen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Die Erhaltung der Hochweiden als Lebensräume der charakteristischen und kennzeichnenden Vogelarten ist von einer regelmäßigen, extensiven Beweidung abhängig. Vor dem Hintergrund der vielfältigen naturschutzfachlichen aber auch landwirtschaftlichen Anforderungen bedarf diese Bewirtschaftung einer kontinuierlichen Betreuung und Organisation sowie einer geeigneten Logistik und Infrastruktur durch Landwirte, die eine wirtschaftliche Perspektive bei dieser Art der Flächenbewirtschaftung sehen. Eine sachkundige Betreuung und Beratung der Fachverwaltungen muss hier unterstützend tätig sein.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

17915441310025	A108	Tetrao urogallus
17915441310026	A108	Tetrao urogallus
27915441310005	A233	Jynx torquilla
27915441310006	A233	Jynx torquilla
27915441310009	A246	Lullula arborea
27915441310008	A246	Lullula arborea
27915441310007	A246	Lullula arborea
27915441310016	A282	Turdus torquatus
27915441310014	A282	Turdus torquatus
27915441310015	A282	Turdus torquatus
27915441310003	A338	Lanius collurio
27915441310032	A362	Carduelis citrinella

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A108 Tetrao urogallus
A233 Jynx torquilla
A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 85.0 Beratung zur Umsetzung einer Konzeption
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald				
Nr. Maßnahmenfläche	27915441330003				
Name Maßnahmenfläche	Extensivierung Grünlandbewirtschaftung (ext)				
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme				

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	400	angelegt am	25.06.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	735.0343		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Zur Extensivierung geeignete Maßnahmen sind:

Mahd mit Balkenmäher mit Abräumen, in der Regel keine Düngung. Belassen eines Bracheanteils von etwa 20 Prozent. Zunächst sind für eine Aushagerung je nach Zustand der Fläche mehrere Schnitte nötig, perspektivisch sollten die Flächen ein- bis zweischurig sein. Auf Flächen mit Vorkommen von Wiesenbrütern ist eine Mahd erst nach der Hauptbrutzeit (ab Ende Juli) möglich, auf anderen Flächen kann diese auch früher durchgeführt werden.

Umstellung der Mahdnutzung auf eine extensive Beweidung entsprechend Maßnahme B (vgl. Kapitel 6.2.1). Die Maßnahmenabgrenzung entspricht der Maßnahmenfläche MW und ist als Suchraum zu verstehen. Als konkrete Entwicklungsflächen kommen aufgrund des hohen Entwicklungspotenzials vorrangig intensiver genutzte Mahdflächen innerhalb der abgegrenzten Maßnahmenfläche in Frage, die keinen Status als FFH-Mähwiese besitzen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Ein erheblicher Anteil an Grünlandflächen im Vogelschutzgebiet ist bereits durch extensive Nutzung gekennzeichnet. Es gibt aber auch Teilgebiete, welche durch eine extensivere Grünlandnutzung deutlich aufgewertet werden können.

Ziel der Extensivierung ist zum einen eine Aufwertung der Flächen bezüglich ihrer Vegetationsstrukturen, nämlich einer lückigeren und weniger wüchsigen, heterogeneren Vegetation, wie sie durch Nährstoffentzug erreicht werden kann. Zum anderen eine Verbesserung des Nahrungsangebots für Insektenfresser durch eine geringere Mahdhäufigkeit sowie bei Anwesenheit von Bodenbrütern einer Mahdruhe im Umfeld der Brutbereiche während der Brutzeit.

Fläche ausserhalb Begründung

nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

27915441310032 A362 Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans
A074 Milvus milvus
A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus
A246 Lullula arborea
A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 1.2 zeitlich begrenzte Sukzession, temporäre Brachestadien
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 39.0 Extensivierung der Grünlandnutzung
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441330004
Name Maßnahmenfläche Waldentwicklung auf Kalamitätsflächen (ka)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. **Anzahl Teilfl.** 41 **angelegt am** 25.06.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster **Fläche (ha)** 20110.6325

Beschreibung der Maßnahmenfläche Beim forstlichen Management der Störungsflächen ist ein diversifiziertes Vorgehen wichtig. Zur Förderung der oben genannten Aspekte soll auf Teilflächen auf eine Räumung und anschließende Neubepflanzung verzichtet werden. Die Entwicklung zu naturnahen Wäldern soll durch natürliche Sukzession erfolgen. Auf weiteren Teilflächen kann eine Räumung erfolgen und dann natürliche Sukzession ohne Anpflanzungen stattfinden, wobei die Flächen bei einer um mehrere Jahre verzögerten Räumung zusätzlich aufgewertet werden. Die Entwicklung von unterschiedlich beräumten Kalamitätsflächen sollte beobachtet werden und die Maßnahmenempfehlung bei Bedarf angepasst werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Störungsflächen innerhalb des Waldes, ausgelöst durch Windwurf, Schadinsekten, Trockenheit oder andere Störungsereignisse, weisen eine gegenüber den umgebenden Waldflächen deutlich höhere Arten- und Strukturvielfalt auf. Sie bieten vielfältige potentielle Nist- und Brutmöglichkeiten für Offenlandarten wie den Neuntöter, die Ringdrossel und den Wendehals (Förschler 2008). Viele Waldvogelarten nutzen Totholz multifunktional, d.h. als Nahrungsbiotop, Brutraum, Schlafplatz, Versteck und als Singwarte (Franz et al. 2006). Durch die Entwicklung einer vielfältigen Insektenfauna auf den Störungsflächen wird das Nahrungsangebot für Insektenfresser verbessert. Zudem kann sich auf den Freiflächen und im Schutze der absterbenden und toten Bäume eine vielfältige Krautschicht entwickeln, die auch dem Zitronenzeisig als Samenfresser eine verbesserte Nahrungsgrundlage bietet.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310019	A236	Dryocopus martius
	17915441310017	A241	Picoides tridactylus
	27915441310009	A246	Lullula arborea
	27915441310007	A246	Lullula arborea
	27915441310008	A246	Lullula arborea
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310015	A282	Turdus torquatus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

27915441310016	A282	Turdus torquatus
27915441310003	A338	Lanius collurio
27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A108	Tetrao urogallus
A233	Jynx torquilla
A234	Picus canus
A236	Dryocopus martius
A241	Picoides tridactylus
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella
A378	Emberiza cia

Maßnahmen

Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.5	Totholzanteile belassen
Art der Maßnahme		Extensivierung
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	87.0	Evaluation
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet 7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche 27915441330005
Name Maßnahmenfläche Suche Großhorste (hs)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. Anzahl Teilfl. 14 angelegt am 25.06.2025
Bearbeiter/in Frank Armbruster Fläche (ha) 21648.4867

Beschreibung der Maßnahmenfläche Ohne regelmäßige gezielte Suche nach neuen Fortpflanzungsstätten ist eine Sicherung der Fortpflanzungsstätten nicht gewährleistet. Bisher wurden im Rahmen der LUBW-Erfassung und MaP-Erfassungen von Milanen und Wespenbussard sowie von Schwarzstorch erfolgreich Nester gefunden. Die vorhandenen Kooperationen zwischen (ehrenamtlichen) Ornithologen, Naturschutz- und Forstverwaltung bzw. den Revierleitenden ist fortzuführen, zu intensivieren und zu operationalisieren. Zusätzlich wird auch die Kennzeichnung und systematische Aufnahme von Großhöhlenbäumen / Höhlenbaumzentren insbesondere zum Schutz der Kleineulen sowie der Hohltaube empfohlen. Die Aufnahme der Daten in die unter HS angegebene Datenbank des Forstes und die Berücksichtigung der Schutzzonen muss entsprechend der Erhaltungsmaßnahme HS garantiert sein.

Beschreibung der Maßnahmenziele Für den Bruterfolg und damit die Erhaltung der lokalen Populationen ist der Schutz und die Sicherung der Fortpflanzungsstätten ein zentrales Element. Dies beinhaltet sowohl den besonderen Schutz des Brutplatzes und des Umfeldes während der Fortpflanzungszeit, um unmittelbare Verluste von Gelegen und Jungvögeln oder eine Aufgabe der Brut durch Störungen zu verhindern, als auch außerhalb der Brutzeit, um die in vielen Fällen über mehrere Jahre genutzten Fortpflanzungsstätten zu erhalten. Um dies zu gewährleisten wurden als Erhaltungsmaßnahme „Beachtung von Schutzzonen für Großhorste (HS)“ definiert (Kapitel 6.2.14).

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310029	A103	Falco peregrinus
	17915441310013	A207	Columba oenas
	27915441310028	A215	Bubo bubo
	17915441310014	A217	Glaucidium passerinum
	17915441310015	A223	Aegolius funereus
17915441310019	A236	Dryocopus martius	

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A030	Ciconia nigra
	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A103	Falco peregrinus
	A207	Columba oenas
	A215	Bubo bubo
A217	Glaucidium passerinum	

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

A223 Aegolius funereus
A236 Dryocopus martius

Maßnahmen

Maßnahme 14.8 Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme Extensivierung
Turnus bei Bedarf
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.8.1 Markierung ausgewählter Habitatbäume
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 99.0 Sonstiges
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Störungsschutzzone Fortpflanzungszeit
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441330006
Name Maßnahmenfläche	Besucherlenkung: Beruhigung von Teilgebieten (bl)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	25.06.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	21648.4867		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Eine detaillierte Planung muss im Einzelfall erfolgen. Dabei sind die mit Wegesperrungen oder eingeschränkten Zugänglichkeiten (z.B. nächtliche bzw. zeitliche Parkverbote für Wohnmobile) verbundenen Aufwertungspotenziale für die Arten mit den Einschränkungen für Besucher gegenüberzustellen, eine Konzentration auf Trassen mit bereits starken Besucherzahlen ist zu bevorzugen. Wenn dies in der Umsetzung kommunizierbar bzw. realisierbar ist, können auch temporäre Ruhezeiten während der Fortpflanzungszeit durch Wegesperrungen zielführend sein, wie dies am Rohrhardsberg in den letzten Jahren erfolgt ist. Bei Bedarf ist die räumliche und zeitliche Nutzungsverteilung der Erholungssuchenden mittels Zählstrukturen oder über die Auswertung von Mobilfunkdaten zu analysieren und integrierte Besucherlenkungsansätze zu entwickeln – im Sinne einer Fortführung des Modellprojekts „Rohrhardsberg“. Zukünftig werden auch die digitalen Lenkungsmöglichkeiten über Tourenportale, bei denen z.B. (temporär) bestimmte Wegeabschnitte aufgrund naturschutzfachlicher Konfliktpotenziale (oder Forstlicher Maßnahmen) den Erholungssuchenden nicht mehr angezeigt werden, eine immer größere Rolle spielen. Der Rohrhardsberg ist eine von drei Modellregionen im Projekt „WaldWegweiser“ des Deutschen Wanderverbands, bei denen die technischen Anforderungen und Potenziale solcher Instrumente modellhaft untersucht werden.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Unter der Erhaltungsmaßnahme Besucherlenkung (BL) (vgl. Kapitel 6.2.17) wurde bereits Maßnahmen definiert, welche das Thema Besucherlenkung zum Erhalt der Populationen thematisiert. Weitere Beruhigungen könnten zusätzliche Verbesserungen für die genannten Vogelarten bedeuten.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	17915441310011	A030	Ciconia nigra
	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310029	A103	Falco peregrinus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	27915441310028	A215	Bubo bubo
	27915441310008	A246	Lullula arborea

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

27915441310007	A246	Lullula arborea
27915441310009	A246	Lullula arborea
27915441310015	A282	Turdus torquatus
27915441310016	A282	Turdus torquatus
27915441310014	A282	Turdus torquatus
27915441310003	A338	Lanius collurio
27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA- Arten (Art-Code)

A030	Ciconia nigra
A072	Pernis apivorus
A073	Milvus migrans
A074	Milvus milvus
A103	Falco peregrinus
A108	Tetrao urogallus
A215	Bubo bubo
A246	Lullula arborea
A282	Turdus torquatus
A338	Lanius collurio
A362	Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme	34.1	Reduzierung/Aufgabe von Freizeitaktivitäten
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft / Fortpflanzungszeit
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	35.0	Besucherlenkung
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft / Fortpflanzungszeit
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441330007
Name Maßnahmenfläche	Auslichten von Wäldern zur Entwicklung von Weidfeldern oder Einrichten einer naturschutzorientierten
Maßnahmentyp	Waldweide (gzb) Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	9	angelegt am	30.06.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	2755.0643		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Die Einrichtung von naturschutzorientierten Waldweiden stellt darüber hinaus auch im gesamten Vogelschutzgebiet durch die Schaffung von lichten Waldstrukturen – abseits oder in räumlichem Zusammenhang von natürlicherweise extremen Waldstandorten (vgl. Maßnahme lw, Kapitel 6.3.7) – eine für die genannten Vogelarten geeignete Entwicklungsmaßnahme dar.
---	---

Beschreibung der Maßnahmenziele	Mit der Wiederherstellungsmaßnahme !GZB sollen im Rahmen der Umsetzung des Natura 2000 – Managementplans in einem Umfang von ca. 50 ha ehemalige Weideflächen oder strukturreiche, beweidete Wald-Weide-Übergangsbereiche wiederhergestellt werden (vgl. Kapitel 6.2.6). Im Sinne einer Entwicklungsmaßnahme können vergleichbare Maßnahmen innerhalb der Wiederherstellungskulisse für Ringdrossel / Zitronenzeisig umgesetzt werden.
--	---

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	17915441310023	A108	Tetrao urogallus
	17915441310024	A108	Tetrao urogallus
	17915441310025	A108	Tetrao urogallus
	17915441310027	A108	Tetrao urogallus
	17915441310022	A108	Tetrao urogallus
	17915441310021	A108	Tetrao urogallus
	17915441310020	A108	Tetrao urogallus
	17915441310026	A108	Tetrao urogallus
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	27915441310015	A282	Turdus torquatus
	27915441310016	A282	Turdus torquatus
	27915441310014	A282	Turdus torquatus
	27915441310003	A338	Lanius collurio
	27915441310032	A362	Carduelis citrinella

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A072	Pernis apivorus
	A073	Milvus migrans
	A074	Milvus milvus
	A108	Tetrao urogallus
	A233	Jynx torquilla

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

A282 Turdus torquatus
A338 Lanius collurio
A362 Carduelis citrinella

Maßnahmen

Maßnahme 13.3 Waldweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute mit Rindern
ohne Düngung

Maßnahme 16.2 Auslichten
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen struktureicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.9 Abräumen von Kronenmaterial
Art der Maßnahme Erstpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.2.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Durchführungszeitraum dauerhaft

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.6 Weidepflege

Art der Maßnahme Nachpflege

Turnus mindestens alle fünf Jahre

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Gebiet	7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald
Nr. Maßnahmenfläche	27915441330008
Name Maßnahmenfläche	Förderung und Entwicklung thermisch begünstigter Lichtwälder (lw)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.		Anzahl Teilfl.	12	angelegt am	01.07.2025
Bearbeiter/in	Frank Armbruster	Fläche (ha)	538.1802		

Beschreibung der Maßnahmenfläche	Maßnahmen sind sowohl in Beständen sinnvoll, welche bereits thermisch begünstigte Wälder beherbergen, die Kiefern oder heimische Eichen enthalten, als auch in naturfernen Nadelholzbeständen in geeigneter Lage. Freistellung und Förderung vorhandener Lichtbaumarten (heimische Eichen, Waldkiefer) durch Entnahme von Schattbaumarten wie Fichte, Douglasie oder Buche einschließlich deren Verjüngung Vollständige Entnahme von (labilen) Nadelholzbeständen, Pflanzung von Eichen mit geeigneten Verfahren (Truppweise, Einzelschutz Wildverbiss, Einbringen von Mischbaumarten, wie z.B. Spitzahorn, Hainbuche, Wildkirsche oder Winterlinde als Vorwald) Räumlich sind z.B. Flächen in den NSGs „Yacher Zinken“, „Prechtaler Schanze“ und „Schloßberg-Hauberg“ zu nennen, oder Bestände am Feierabendfelsen sowie im Schiltachtal südlich von Schramberg. In diesen Gebieten werden seit Jahren entsprechende Maßnahmen über LPR im Wald umgesetzt, diese sind fortzuführen und über weitere Bestände im Sinne eines Biotopverbunds zu vernetzen. Die abgegrenzten Entwicklungsflächen stellen geeignete Bereiche für eine Entwicklung dar. Aus ornithologischer Sicht sind weitere Flächen, insbesondere in nach Süden und Westen exponierter Lage, für eine Entwicklung geeignet.
---	--

Beschreibung der Maßnahmenziele	Lichte Wälder beherbergen insbesondere in thermisch begünstigter Lage eine hochwertige Vogelfauna. Der Berglaubsänger ist auf lichte Wälder mit ausgeprägter Krautschicht angewiesen, weitere Arten profitieren insbesondere vom guten Nahrungsangebot lichter Wälder, welche oftmals hohe Abundanzen an Insekten aufweisen. Die Maßnahme dient dazu, vorhandene Lichtwälder zu pflegen und besser zu vernetzen sowie zusätzliche standortsbedingte Lichtwälder zu entwickeln.
--	--

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	
---	--

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	
---	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	27915441310027	A072	Pernis apivorus
	27915441310026	A073	Milvus migrans
	27915441310025	A074	Milvus milvus
	27915441310005	A233	Jynx torquilla
	27915441310006	A233	Jynx torquilla
	17915441310016	A234	Picus canus
	17915441310018	A238	Dendrocopos medius
	27915441310010	A313	Phylloscopus bonelli
	27915441310031	A313	Phylloscopus bonelli

A072 Pernis apivorus
A073 Milvus migrans

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

A074 Milvus milvus
A233 Jynx torquilla
A234 Picus canus
A238 Dendrocopos medius
A313 Phylloscopus bonelli

Maßnahmen

Maßnahme 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.1 Einbringen standortheimischer Baumarten (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.2 Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.3.3 Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

7915441 SPA Mittlerer Schwarzwald

02.07.2026

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.3.4	Beseitigung von Verjüngung standortfremder Baumarten (fakultativ => Artenschlüssel)
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.3.5	Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung; im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute
